

PAGES

4-2012



Dies ist Ihr QR-Code,
mit dem Sie ein iPad
gewinnen können!
App zum Lesen von QR-
Codes auf Ihr Smartphone
oder Tablet laden, Code
scannen, Link zur Wettbe-
werbs-Site anklicken und
den Anweisungen folgen.
Viel Glück!

Inhalt

Aktuell

4-9

- Investment in die Zukunft – Partnerkonferenz zeigte den Weg in die mobile Welt



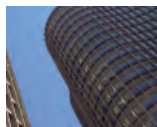
4-9

Programme, Produkte, Technologien 10-25

- Einfach, innovativ und mobil – der Serviceauftrag auf dem iPad 10-15
- AbaShop auf Smartphones und Tablettechnern – Einkaufen mit dem Finger 16-18
- Einheitliches Lohnmeldeverfahren – ABACUS Lohnsoftware wird homologiert 19-21
- Seriefakturierung mit der Auftragsbearbeitungssoftware 22-25

Aus der Praxis für die Praxis – Branchenlösungen 26-40

- Neue Dimensionen für IT- und Treuhanddienstleister mit AbaWebTreuhand 26-29
- Verbandsadministration für Baukader Schweiz – nahtlose Integration von PerformXRM und ABACUS 30-33
- Kundenspezifischer E-Shop über Webservices mit ABACUS Software kombiniert 34-36
- Buchhaltung, ElCom-Kostenrechnung und Pricing – Netznutzungsentgelte für EVU aus einer Hand 37-40



Produktportrait

41-46

- Revolution im Zeitmanagement mit plus-time und ABACUS bei Präzisionsoptik-Hersteller 41-43
- ADMIA – die flexible Zeiterfassung im Einsatz bei der Bibliothek für Blinde 44-46



Firmenportrait

47-49

- InterBit feiert ihr 25-jähriges Bestehen



47-49

Vertriebspartner News

50-51

- Partnerschaft für Jungunternehmen



50-51

Team

52-53

- Mitarbeiterportrait

52-53

Stelleninserate

54-56

- PwC 54
- WData 55
- All Consulting 56

Kurse

57

- ABACUS Kursprogramm bis März 2013

57

Varia

59

- Impressum Pages 4/2012 59
- Software-Präsentation AbaBau mit Beispielen aus der Praxis 59
- Version 2010 – Einstellung Wartung und Support per 31. März 2013 59

Sehr geehrte Leserin sehr geehrter Leser

Die alljährliche Partnertagung Anfang November hat erneut verdeutlicht, wie die Zukunft der ABACUS Software aussieht: Sie ist mobil. Immer mehr Geschäftsprozesse werden von tragbaren, intelligenten Geräten unterstützt oder lassen sich auf ihnen auch unterwegs nutzen. Diese Ausgabe des Pages greift dieses Thema auf. Es wird zum einen von den Ankündigungen der Partner Conference berichtet und zum anderen eine konkrete Anwendung mit der iPad-Lösung für die Bearbeitung von Serviceaufträgen im Detail vorgestellt. Ausserdem informieren wir über eine konkrete Applikation aus dem Bereich des AbaShop, womit die neue Version auch Smartphones und Tablet-Rechner unterstützt. Zudem erfahren Sie über einen Meilenstein in der Entwicklungsgeschichte der Lohnsoftware: Das Einheitliche Lohnmeldeverfahren ELM 3.0 wurde kürzlich durch swissdec zertifiziert. Mehrere Beiträge beschäftigen sich zudem mit dem Thema der Integration der ABACUS Software mit Branchenlösungen von Partnerfirmen. Sie alle belegen, wie die Kombination aus spezialisierten Softwaremodulen in der Lage ist, hohen Kundennutzen zu erzeugen. Und zu guter Letzt soll auch auf den Beitrag hingewiesen werden, der die Gründe und Überlegungen eines Treuhandunternehmens aufzeigt, weshalb eine seit vielen Jahren genutzte Software zugunsten einer ABACUS Lösung aufgegeben wurde.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und bereits jetzt ein erfolgreiches gutes neues Jahr 2013.

Ihr Pages-Team



Investment in die Zukunft – Partnerkonferenz zeigte den Weg in die mobile Welt



An der diesjährigen Herbsttagung für Händler und Partner hat der ABACUS CEO und Strategieverantwortliche Claudio Hintermann Einblicke in seine Entwicklerküche geboten. Die neue Version der iPad-Apps von ABACUS wurde mit einer neuen Benutzeroberfläche präsentiert. Eigentliches Highlight war eine Prozess-Engine, die inskünftig helfen soll, ganze Geschäftsprozesse flexibel mit der ERP-Software abzubilden und effizient zu unterstützen. Sie funktioniert so einfach wie ein Legobausatz und soll ABACUS einen Entwicklungsvorsprung von mehreren Jahren beschern.

So sicher das Laub im Herbst von den Bäumen fällt, zeigt ABACUS jeweils Anfang November ihren Vertriebs- und Lösungspartnern Neuestes aus ihrer Programmierung. Rund 300 Beraterinnen und Berater fanden auch dieses Jahr ihren Weg ins AbaHome zur Partnerkonferenz. Und wie immer machten CEO und Chefstrategie Claudio Hintermann und sein Team den Anfang und brachten erneut das Kunststück fertig, sämtliche Teilnehmer zu überraschen.

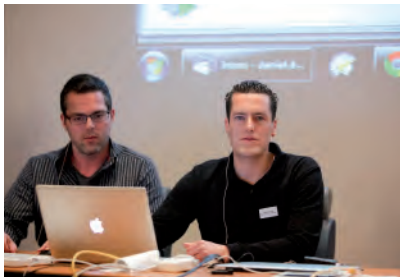
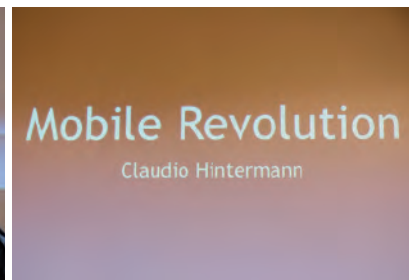
Ohne Paranoia geht es nicht

Nur Paranoide können überleben, zitierte Hintermann zum Konferenzauftakt den Leitspruch des legendären Intel-CEO Andy Grove. Der geniale Geschäftsmann und Ingenieur ging davon aus, dass Geschäftserfolge die meisten Fir-

men träge machten, diese sie schliesslich zum Misserfolg verdammt und deshalb nur solche Geschäftsführer und Unternehmen überlebten, die ständig alles Erreichte in Frage stellten und solche Mitarbeitende förderten, die immer aufs Neue die etablierten Techniken, Produkte, Verkaufskanäle und Kundensegmente hinterfragen und sich immer wieder neu erfinden wollten. Denn sicher sei in der äusserst kurzlebigen IT-Welt nur eines, so Grove, dass sich alles rasend schnell verändere und, wer zurückbleibe, abgehängt werde.

Wie schnell sich in der Informatik alles ändert, versuchte Claudio Hintermann in Anlehnung an Grove aufzuzeigen, indem er in seinem Referat auf die Markteinführung des Apple II im Jahre 1977 verwies.

Dieser kompakte Tischrechner bewirkte den Wandel von Apple als Start-up-Firma in ein stabiles Unternehmen, indem die Herstellerin im ersten Jahr davon gerade mal 2'500 Stück und bis zu dessen Produktionsstopp 16 Jahre später insgesamt 6'000'000 Exemplare absetzen konnte. Ausgelöst durch die Lancierung des IBM XT, verkauften sich zwischen 1981 und 2000 rund 835 Millionen PC. Laut den Markt-Auguren ist bei Erfolgsgeräten inzwischen der Absatz weiter markant gestiegen: Im Oktober dieses Jahres wurde bekannt, dass Apple seit der Markteinführung des iPad innert zweieinhalb Jahren 100 Millionen Geräte verkauft hat. Die Herstellerin erwartet, dass sich bereits im nächsten Jahr diese Zahl verdoppelt haben dürfte. Zumal seit der Lancierung des neuen iPad



Mini und des gleichzeitig eingeführten iPad 4 Anfang November bereits in den ersten drei Tagen drei Millionen von diesen Modellen über die Ladentische gegangen sind. Schon gibt es Anwender, die bei Bedarf das Mobilgerät mit Hilfe einer Zusatzastatur in einen Notizbuchrechner verwandeln, so dass sie vollständig auf einen Laptop-Rechner verzichten können.

Eingabe mit Synchronisation

Das ist für Hintermann ein wichtiges Indiz, dass jetzt die Zeit des Personalcomputings abgelaufen sei und erneut ein weiterer Paradigmenwechsel anstehe. Solche Veränderungen hätten Unternehmen wie Kodak, Sony und Nokia bereits früher verpasst. Sicher sei, dass die wachsende Mobilität Prozesse verändere und somit auch den Markt

der ERP-Lösungen. Es gehe, anlehnend an Grove, heute um eine Welt, die definitiv mobil geworden sei, wie es die iPad-Absatzzahlen eindrücklich beweisen würden. Das beeinflusse logischerweise die Art und

Mit Hilfe der neuen Prozess-Engine lassen sich zukünftig Abläufe innerhalb der ERP-Software steuern und auch Mobilanwendungen auf iPads einbinden.

Weise, wie Informationen abgerufen sowie Daten eingegeben und verarbeitet werden sollen. Waren die Entwickler-Cracks von ABACUS letztes Jahr damit beschäftigt, wie Informationen via iPad abgefragt werden können, ging und geht es ihnen jetzt darum, wie sich verschiedenste

Daten auf einem Rechner-Tablett mobil erfassen und im ABACUS ERP-System synchronisieren, weiterverarbeiten und ablegen lassen.

Mit Hilfe der neuen Prozess-Engine lassen sich zukünftig auch Aktivitäten respektive Abläufe innerhalb der ERP-Software steuern und auch Mobilanwendungen auf iPads einbinden, indem diese Prozesse sich sozusagen im Baukastensystem individuell abbilden und zusammenstellen lassen. Gedacht sind sie für die Berater der ABACUS Partner, die damit in die Lage kommen, ihren Kunden individuelle Prozesse zu entwerfen. Dank der Multimediafähigkeit der Mobilgeräte lassen sich sämtliche Eingabedaten auf der Basis von Grafik, Bild, Ton, Text, Sprache und Zahlen nutzen. Das ABACUS ERP kann dank der Engine



alle diese Datentypen direkt vom iPad synchron empfangen und verarbeiten. Diese sind nach dem Motto "keep it as simple as possible" auf der anlässlich der letzten Konferenz eingeführten "minimalistisch" gestalteten Timeline entlang einer Zeitachse via iPad multimedial erfassbar. Bedienbar ist diese über eine Pfeilsteuerung und ein Klappenmenü.

Somit ist beispielsweise ein Aussen-dienstler in der Lage, erstens seine externen Aktivitäten auf seinem iPad zeitlich lückenlos zu dokumentieren und nachträglich auch exakt abzurechnen, zweitens seinen Kunden vor Ort mit allen benötigten Informationen zu versorgen, wobei sämtliche Daten mit dem eigentlichen ABACUS ERP-System an seinem Schreibtisch synchronisiert werden.

Geschäftsleitungsmitglied Ursula Beutter demonstrierte das reibungslose Funktionieren dieser Lösung am Beispiel eines Treuhänders, der mit der Mobil-Lösung umgehend alle notwendigen Reports für die Jahresabschlussbesprechung oder auch für die Budgetierung zur Verfügung hat. Er kann beim Kunden auf seinem iPad sämtliche Gesprächsnotizen erfassen, seine To-do-Liste ergänzen sowie Fotos von allen Belegen über Reise- und Verpflegungsspesen direkt auf dem Kunden im System ablegen. Um alle Daten mit dem ABACUS ERP zu synchronisieren, genügt es, am iPad die "OK" anzutippen. Alsdann werden alle Informationen automatisch dorthin verteilt, wohin sie für die Weiterverarbeitung auch hingehören.

Den Nerv der Zeit treffen

Nicht nur Projekte lassen sich mit Hilfe der iPad-Apps bearbeiten, es können auch CRM-Aktivitäten realisiert werden, um aus einem Interessenten einen veritablen Kunden zu machen. Dazu genügt es etwa, anlässlich einer Kundenakquise eine Visitenkarte mit dem Tablett zu fotografieren, damit dessen Adresse unverzüglich im Adressmanagement eingetragen wird. Von da ist es nur ein kleiner Schritt, eine Offerte zu unterbreiten, ohne an den eigenen Schreibtisch zurückkehren zu müssen.

Auch Servicetechniker können von der jüngsten ABACUS Errungenschaft profitieren, wie eine weitere Präsentation mit dem Produktmanager Raffaele Grillo zeigte. Bei



Tagesrapporte lassen sich bequem auf der Baustelle mit dem iPad erfassen.



dieser Lösung etwa lässt sich ein entsprechender Serviceauftrag mit allen Aktivitäten, wie Arbeits- und Fahrzeiten, Materialpositionen, Objekt- und Checklisten inklusive Kommentarnotizen komplett erfassen, bearbeiten und speichern. Für die Branchenlösung AbaBau befindet sich mit dem Tagesrapport ebenfalls eine weitere iPad-App in Entwicklung. Geschäftsleitungsmitglied Roland Günther zeigte, wie damit pro Tag direkt auf der Baustelle Mitarbeiterstunden, Maschinenstunden und verbrauchtes Material erfasst werden können.

Claudio Hintermann gab bekannt, dass die iPad-App mit Timeline für AbaProject, CRM und SVM Ende Januar zusammen mit der neuen ABACUS Version 2013 verfügbar

werde. Der Tagesrapport für AbaBau wird im April nächsten Jahres ausgeliefert. Die Lancierung der Prozess-Engine ist für die ABACUS Version 2014 vorgesehen. Der ABACUS CEO erachtet die Entwicklung dieses Applikationsbausatzes

"ABACUS hat ihren Innovationsvorsprung dank den revolutionären Techniken weiter ausgebaut."

für ebenso wichtig wie jene von ABACUS vi und geht davon aus, dass sich ABACUS mit der Prozess-Engine einen mehrjährigen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz erarbeitet habe. Er liess es sich nicht nehmen, allen Mitgliedern seines über 20-köpfigen Entwicklungsteams begeistert zu danken.

Jürg Schwarzenbach, Verwaltungsrat beim ABACUS Partner Asept und ein intimer Kenner der ABACUS Szene, zeigte sich von Hintermanns Präsentation hoch erfreut: "ABACUS hat ihren Innovationsvorsprung dank den revolutionären Techniken weiter ausgebaut. Die modernen Mobilgeräte wie das iPad können nun für die Erfassung von Arbeitszeiten, Spesen, Fotos, Sprache und Videos genutzt werden, wodurch sich die entsprechenden Prozesse lückenlos mit den ABACUS Applikationen wie AbaProject, SVM und anderen verbinden lassen. Solches ergibt ungeahnte Optimierungsmöglichkeiten im Workflow." Auch Jiri Harcuba, Geschäftsleitungsmitglied der ABACUS Partnerin Bewida stösst ins gleiche Horn. Er bezeichnet die aufgezeigte mobile ERP-

UNSERE BRANCHENKOMPETENZ



Die Betreuung dieser Branchen gehört zu unseren Kernkompetenzen

HEIME	BDO Heime - Die flexible und bedienerfreundliche BDO Gesamtlösung für Alters- und Pflegeheime, Sonderschulen und Behindertenheime
NPO'S	Spenden- und Fondsverwaltung, Verbandsmanagement und finanzielle Führung
INDUSTRIE	ERP Gesamtlösung für Produktion und Handel inkl. WebShop und elektronischer Rechnungsversand (EDI)
DIENSTLEISTER	Mandats- und Projektmanagement für Treuhand, Engineering, Planer und Anwälte
IMMOBILIEN	Professionelle Immobilienbewirtschaftung nahtlos integriert in ABACUS Finanz- und Lohnanwendungen
ENERGIEVERSORGER	Umsetzung unterschiedlicher Rechnungslegungen nach regulatorischen Vorgaben (StromVG / ElCom)
GEMEINDEN	HRM2 Umsetzung für die öffentliche Hand

Ihre Anforderungen

Sie sind uns wichtig, sprechen Sie mit uns. Wir finden gemeinsam eine auf Ihre Bedürfnisse massgeschneiderte Lösung, auch zu Umsystemen.

Möchten Sie mehr erfahren?

Gerne informieren wir Sie persönlich über unser Angebot. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

BDO AG, ABACUS

Aarau • Luzern • Solothurn • St. Gallen • Zürich

0800 825 000 • abacus@bdo.ch • www.bdo.ch

Besuchen Sie uns im Internet unter www.bdo.ch/abacus

Prüfung • Treuhand • Beratung



ABACUS 



Zukunft als einen zwar grossen, jedoch logischen und zwingenden Schritt. Falls es mit Hilfe der Prozess-Engine gelänge, vollständige und komplexe ERP-Aufgaben bausteinmässig zu gestalten und sie durch qualifizierte Berater auf einfache und schnelle Weise bedürfnisgerecht zu implementieren, meint Jiri Harcuba, dann habe ABACUS einmal mehr den Nerv der Zeit, sprich die Benutzerbedürfnisse, voll und ganz getroffen respektive erfüllt. Sowohl Jürg Tschan von Keel & Frei als auch Lukas Bösch von der OBT waren von der Engine begeistert. Während der erste sagte, dass sie schöne Aussichten böte, meinte der zweite, sie sei Beweis, dass

ABACUS damit sehr gut für die Zukunft gerüstet sei. Auf den Punkt brachte es Nicole Keller von der Hi-Cube mit ihrer Aussage, dass sie und ihre Kunden lieber bereits jetzt als morgen von der neuen Engine profitieren wollten.

Angesichts der Begeisterung rund um die Prozess-Engine fielen die übrigen Neuheiten fast unter den Tisch. Gemäss Entwicklungsleiter Daniel Senn seien nun sämtliche ABACUS Applikationen nur noch mit Java in Kombination mit ULC in einer einzigen Programmiersprache geschrieben. Er betonte, dass die Version 2013 komplett von Delphi- und Java-Swing-Programmcode ent-

sorgt sei. Die Befreiung solcher Altlasten sei die Voraussetzung für nächste Entwicklungsschritte, fügte er schmunzelnd hinzu.

Nicht nur Händler und Integrationspartner waren mit der Tagung zufrieden, wie Ueli Aregger, CEO der Berner Glaux Soft, beweist: "Besten Dank für die tolle Konferenz, die auch uns als Lösungspartner einen sehr guten Einblick geboten hat. Insbesondere die Vision und Innovationskraft haben mich begeistert und die Wahl von ABACUS als unsere ERP-Lösung voll und ganz bestätigt, weiter so!" ♦

Neue zertifizierte ABACUS Berater

Anlässlich der Partnerkonferenz konnte Jürg Stricker als Leiter der ABACUS Service-Abteilung die Zertifizierung von fünf Beratern in den Bereichen Service-/Vertragsmanagement, PPS und AbaBau bekannt geben. Abwesend war Ursula Schmocker, InterBit, die für das Programm SVM zertifiziert wurde.

Service- und Vertragsmanagement:

David Holzer, Customize



Produktionsplanung und -steuerung:

Hans-Peter Bosshard, Customize



Thomas Liniger, Azept Business Software



AbaBau Technische Bauprogramme:

Martin Koller, Data Service



Einfach, innovativ und mobil – der Serviceauftrag auf dem iPad

Das Service- und Vertragsmanagement ist nun auch für die mobile Datenerfassung via iPad verfügbar. Damit sind Servicetechniker in der Lage, ihre Aufträge überall und standortunabhängig auf dem Tablettechner zu bearbeiten. Dank der nahtlosen Integration der App für Serviceaufträge mit der Server-basierten ABACUS ERP-Software entfallen Doppelerfassungen. Fehlerquellen wegen Medienbrüchen und manuellen Erfassungsarbeiten gehören somit der Vergangenheit an. Damit sind auch Mitarbeitende in der Serviceabteilung immer à jour und über den aktuellen Stand der Serviceaufträge informiert.



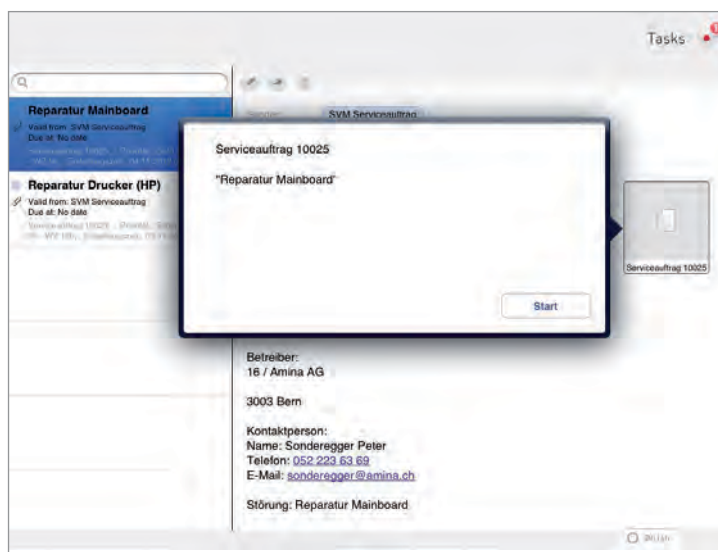
Neben der Online-Erfassung und Bearbeitung von Serviceaufträgen auf dem iPad bietet die neue ABACUS iPad-App einen so genannten Offline-Modus an. Dieser kommt dann zum Zug, wenn der Tablettechner keine Verbindung zum Internet und somit keinen Zu-

tionsstand zur Leistungserfassung nutzen. Sobald die Verbindung mit dem Web und damit dem Applikationsserver wieder hergestellt ist, werden die Daten auf den Firmen-

server übertragen, wo sie unverzüglich für die Weiterbearbeitung, wie zum Beispiel für die Verrechnung an den Kunden, zur Verfügung stehen.

Dank der nahtlosen Integration der App für Serviceaufträge mit der Server-basierten ABACUS ERP-Software entfallen Doppelerfassungen.

gang zum zentralen Applikationsserver hat, auf dem die ERP-Software betrieben wird. In diesem Fall lässt sich der im Cache-Speicher des iPad abgelegte letzte Informa-



Der Serviceauftrag lässt sich nun auch mobil auf dem iPad administrieren.

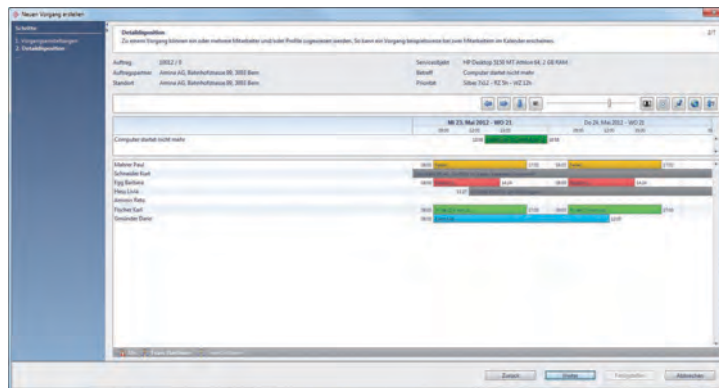
Kundenservice auf höchstem Niveau

Es gibt zwei typische Geschäftsfälle im Bereich des After-Sales-Geschäfts: der Wartungs- und der Störungsauftrag. Auch in diesen beiden Bereichen soll der Kunde König sein und dementsprechend umfassend betreut und informiert werden. Um sich von der Konkurrenz ausreichend zu unterscheiden, sollte jeder Servicemitarbeiter seinen Kunden und dessen Geräte genau kennen. Mit dem Serviceauftrag auf dem iPad ist er in der Lage, sich jederzeit und überall die nötigen Informationen über ein bestimmtes Serviceobjekt, wie etwa die Daten über den Anschaffungszeitpunkt, die technischen Details und Problembeschreibungen anzusehen.

Fehlerquellen wegen Medienbrüchen und manuellen Erfassungsarbeiten gehören der Vergangenheit an.

Der Serviceprozess

Ein Serviceauftrag wird gewöhnlich in der Administration erfasst, wo sämtliche Informationen über einen Kunden, dessen Gerät und die Störungsinformationen eingegeben werden. Ein Disponent plant heute mit modernen Hilfsmitteln wie Google-Maps und grafischen Mitarbeiterkalendern. Auf der Basis dieser Zusatzinformationen lassen sich Serviceaufträge den verschiedenen Servicetechnikern ablaufoptimiert zuteilen. Dabei werden die bereits eingeplanten Stun-



Die Zuweisung eines Serviceauftrags erfolgt in einer grafischen Übersicht.

Serviceauftrag 10012

Kunde: Armin AG / Bahnhofstrasse 99 / 3003 Bern
Kontakt: Sonderegger Peter / Leiter Buchhaltung
Telefon: 071 333 66 99

Administration: 18
Techniker: Paul Marrez

ABACUS
 Abacus Research AG
 Abacus Platz 1
 6300 Wittenbach
 071 292 25 25

Objekt: 1000000 HP Desktop 5150 MT Athlon 64, 2 GB RAM
Priorität: Silber 7x12 - RZ 5h - WZ 12h / Muss erledigt werden bis am 26.05.2012 12:00:00.000 - 6100
Bezeichnung: Computer startet nicht mehr

Überprüfung	Kommentar	erledigt
Beschreibung vorhanden?		☒
Belastungstest?		☐
Gerät ok?	Mainboard hatte Probleme beim Booten des BIOS	☒
		☐
		☐

In der PDF-Checkliste eingegebene Informationen werden in die ABACUS Datenbank geschrieben.

den und Abwesenheiten wie zum Beispiel Ferien und Ausbildungen berücksichtigt. Das garantiert, dass nicht nur langfristige Serviceaufträge, sondern auch kurzfristige Einsätze bestens eingeplant werden können.

PDF-Checklisten

Einem Serviceauftrag lassen sich je nach Kunde oder Gerät mehrere Checklisten zuordnen. Pro Checkliste steht eine so genannte "interne Sicht" für den Servicetechniker und eine "externe Sicht" für den Kunden zur Verfügung. Während die PDF-Checkliste für den Servicetechniker immer gleich bleibt, erhält ein Kunde eine auf ihn angepasste Liste, so dass er sich optimal betreut fühlen darf.

Die Übermittlung – ein in sich geschlossenes System

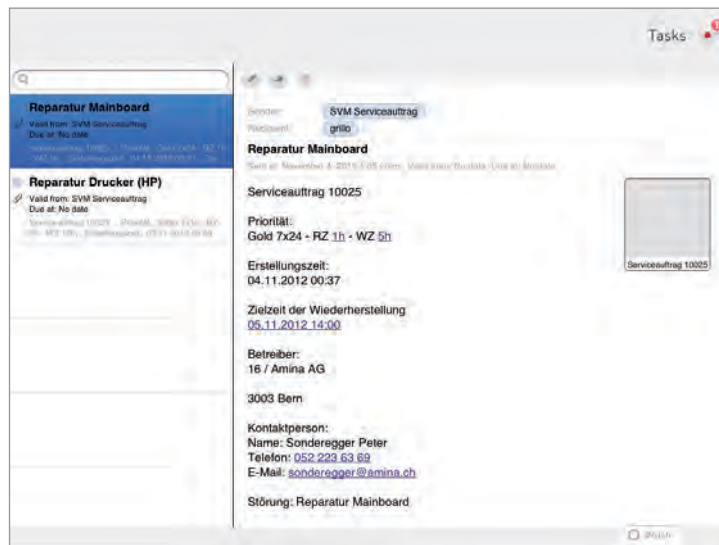
Ein Serviceauftrag wird zusammen mit den Checklisten automatisch auf das iPad des Servicetechnikers übertragen. Damit ist stets eine aktuelle Übersicht über die Aufträge gewährt. In der Übersicht der Aufgaben sieht der Techniker seine Serviceaufträge mit den wichtigsten Informationen wie Kundenadresse, Kontaktinformationen, Serviceobjekt, Priorität und Störungsbeschreibung.

Komfortable Zeiterfassung

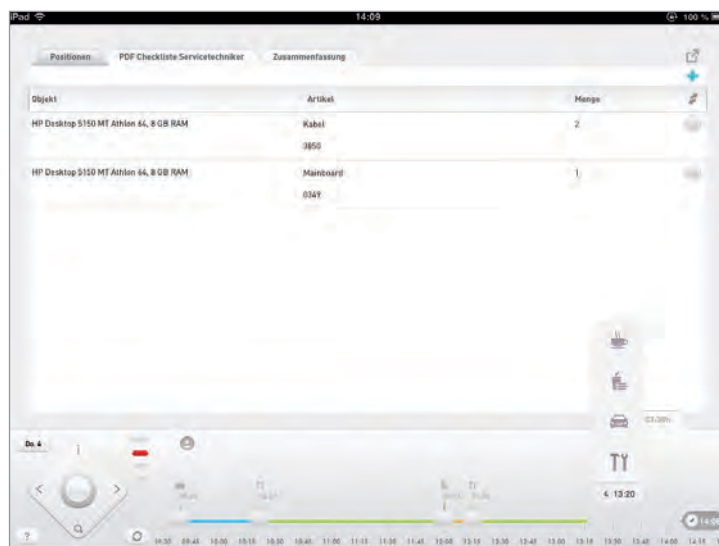
Auf einer sogenannten "Timeline", einer Zeitachse, kann ein Ausendienstler auf einfache und intuitive Weise seine vollständige Arbeitszeit grafisch pro Tag nach Aktivitäten wie Fahrzeit, Arbeit und Pausen erfassen. Zusätzlich lassen sich auch die Fahrkilometer angeben. Die Benutzerführung ist so komfortabel, wie man es sich von den Apps auf dem iPad gewohnt ist.

Artikel

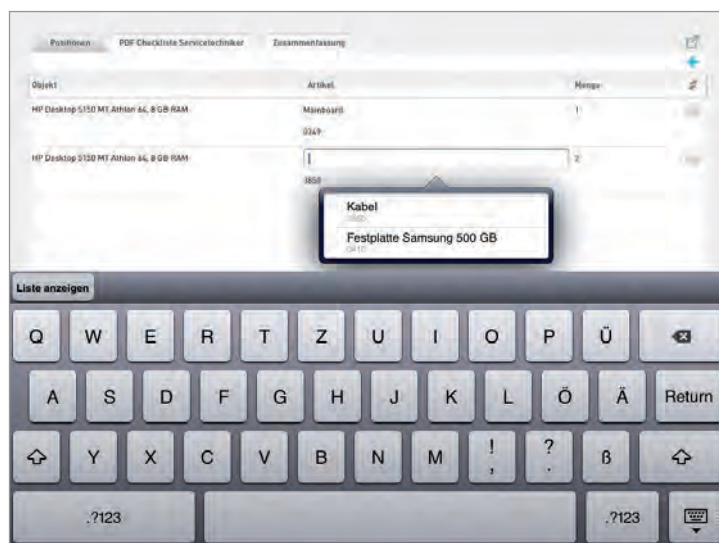
In einer übersichtlichen Tabelle werden pro Serviceauftrag die Reparaturteile wie Ersatzteile erfasst. Damit nur die für den Servicetechniker relevanten Artikel auf dem iPad zur Verfügung stehen, lassen sich die für das Servicegeschäft benötigten Artikel im Artikelstamm der ERP-Software entsprechend kennzeichnen. Somit werden auch nur diese Artikel auf das iPad übertragen.



Übersicht über den Auftrag auf einem iPad



Über die "Timeline" erfasst der Servicetechniker seine Zeiten.



Komfortable Erfassung von Material

Fertigstellung
04.10.2012 07:04

Arbeitszeit

Beginn	Ende	Dauer
10:22	12:00	01:38
12:13	13:13	01:00
		02:38

Fahrzeit

Beginn	Ende	Dauer
09:29	10:22	00:43
13:13	13:40	00:27
		01:10

Fahrtdistanz
3 KM

Positionen

Objekt	Artikel	Menge	Austausch
HP Desktop 5150 MT Athlon 64, 8 GB RAM	Mainboard (349)	1	☐
HP Desktop 5150 MT Athlon 64, 8 GB RAM	Kabel (389)	1	☐

Unterschrift

Übersichtliche Zusammenfassung des Serviceauftrages

Positionen

Objekt

HP Desktop 5150 MT Athlon 64

HP Desktop 5150 MT Athlon 64

Unterschrift

Der Kunde bestätigt mit seiner Unterschrift die Korrektheit der erfassten Leistungen.

Ergänzende Informationen

In einer weiteren Lasche werden die Checklisten ausgefüllt. Zusätzlich stehen pro Serviceauftrag Funktionen für VoiceMessaging, Videos und Fotos zur Verfügung. Damit lassen sich Schadensfälle und Reparaturen bildlich und sprachlich vollumfänglich dokumentieren.

Zusammenfassung für schnelle Übersicht

Nach Abschluss des Serviceauftrages präsentiert das Programm eine Zusammenfassung. Sie zeigt einerseits die erfasste Arbeits- und Fahrzeit und andererseits die für diesen Serviceauftrag verwendeten Artikel. Somit hat nicht nur der Servicetechniker, sondern auch der Kunde eine Übersicht, was alles benötigt wurde für den Serviceauftrag.

Unterschrift darf nicht fehlen

Zum Abschluss eines Serviceauftrags kann der Kunde direkt auf dem iPad das Formular unterschreiben.

Zeitverzögerungen in der Fakturierung gehören bei der iPad-Lösung von ABACUS endgültig der Vergangenheit an.

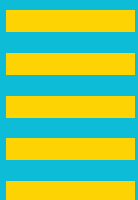
Weiterverbreitung in der Administration

Nach Abschluss der Arbeiten wird ein Auftrag zurück an die Administration gesendet. Dabei werden die Checklisten automatisch für die Kundensicht umgewandelt, so dass sie dem Auftraggeber via E-Mail zur Kontrolle zugestellt werden können. Das Dokument steht zudem im Serviceauftragsdossier jederzeit zur vertiefteren Einsichtnahme zur Verfügung.

Vertraglich nicht abgedeckte Aufwände lassen sich dem Kunden sofort in Rechnung stellen. Zeitverzögerungen in der Fakturierung gehören deshalb bei der iPad-Lösung von ABACUS ebenfalls endgültig der Vergangenheit an.

Damit die Zahlungen richtig verkehren: ISO-20022-Lösung von A B A C U S

PostFinance dankt Abacus für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und freut sich auf neue gemeinsame Projekte. Weitere Informationen:
postfinance.ch/ezag und abacus.ch



PostFinance 
Besser begleitet.

Verfügbarkeit und Kosten

Einmalige Kosten: CHF 29.90 für AbaCockpit

Monatliche Kosten: CHF 9.–/Monat pro zu synchronisierendem iPad (Servicetechniker)

Voraussetzung: Lizenz für Service-/Vertragsmanagement

Verfügbarkeit: Ab ABACUS-Version 2013 (Januar 2013)



Vollzeiterfassung

Damit Servicetechniker nur noch mit dem iPad arbeiten müssen und somit für ihre Einsätze ganz auf Laptops oder andere Computer verzichten können, lassen sich zusätzlich zu den Projektstunden auch Ferien, Militärdienst und andere Abwesenheiten über die iPad-App eingeben. Damit wird die Vollzeiterfassung in der ABACUS iPad-App ermöglicht.

Vollständige Integration

Die iPad-Lösung von ABACUS ist vollumfänglich in die ABACUS ERP-Software eingebettet. Man braucht sich nicht um individuelle Schnittstellen zwischen iPad-Applikationen und der Server-basierten ERP-Software zu kümmern. Die Initialregistration und damit die Verbindung eines iPad mit dem Server, auf dem die eigene ERP-Software betrieben wird, erfolgt über die Plattform AbaSky von ABACUS. ♦

AbaShop auf Smartphones und Tablettechnern – Einkaufen mit dem Finger

Immer diverser werden die einzelnen Geräte, mit denen Internet-Surfer elektronisch einkaufen können, sei es von ihrem Tischrechner zu Hause oder vom Büro aus oder unterwegs mit ihrem Smartphone und Tablett-PC, die allerdings im Gegensatz zum PC deutlich weniger Bildschirmfläche bieten. Der zweite Unterschied: Beim PC wird mit Tastatur und Maus gearbeitet, während auf einem Smartphone oder Tablett-PC ein berührungsempfindlicher Bildschirm der Navigation und Eingabe dient.



Die momentane Herausforderung an den AbaShop besteht darin, den Inhalt einerseits so zu präsentieren, dass er gut überblick- und lesbar ist, und gleichzeitig den Seitenaufbau so zu gestalten, dass der elektronische Laden sowohl mit der Maus als auch über einen berührungsempfindlichen Bildschirm gut zu bedienen ist. Kurzum, verlangt ist, dass sich eine Webseite dynamisch an das Endgerät anpasst.



Selber mit Ihrem Smartphone oder Tablett den HTML5-Testshop ausprobieren? QR-Code fotografieren oder den Link eintippen www.abacuscity.ch/html5

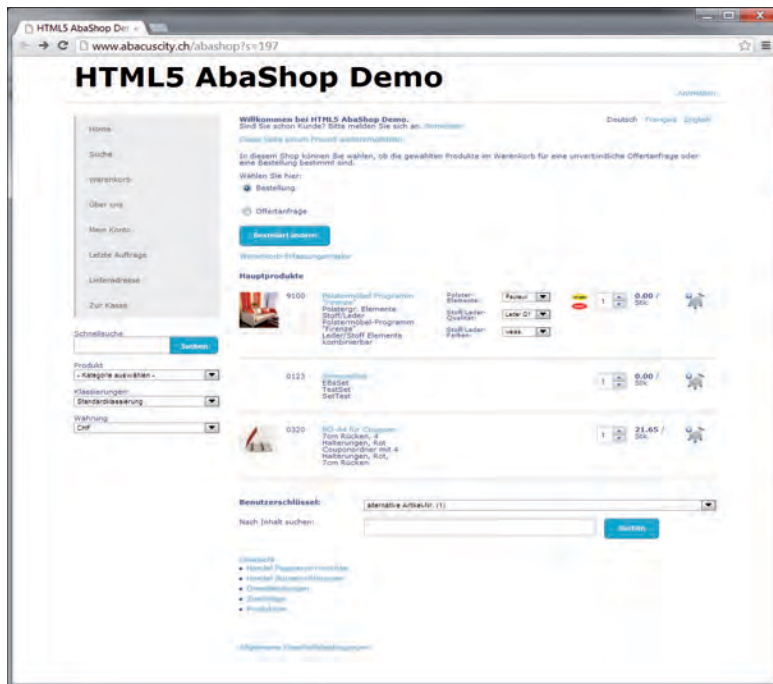
Die Anforderungen an die AbaShop-Webseiten lassen sich im Wesentlichen mit folgenden Punkten zusammenfassen:

- Optimierte für berührungsempfindliche Bildschirme, wobei die Schaltflächen und Links für die Bedienung mit dem Finger gross genug sein müssen.
- Der Verzicht auf horizontale Rollbalken, weil sonst die Navigation zu kompliziert wäre.
- Jeder E-Shop muss auf allen Gerätekategorien wie PC, Smartphones und Tablets der bekannten Hersteller funktionstüchtig sein.
- Genauso müssen alle gängigen Internet Browser-Versionen wie Internet Explorer, Firefox, Safari und Chrome unterstützt werden.

- Wie bisher muss es mit relativ wenig Aufwand möglich sein, einen AbaShop zu konfigurieren und nur einmal an die diversen Bedürfnisse der verschiedenen Geräte und Plattformen anzupassen.

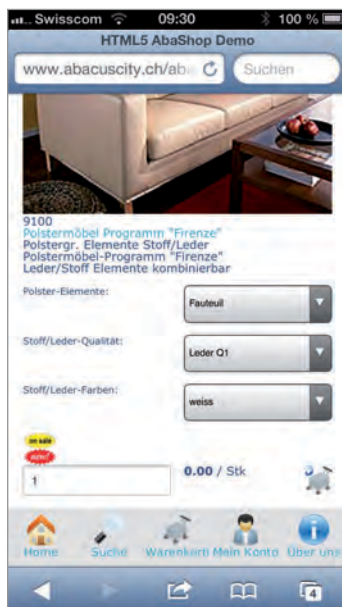
Neues Standarddesign und Shopseiten auf Basis von HTML5 und CSS3

Um alle Anforderungen abzudecken, gibt es im AbaShop zusätzlich zum bisherigen Design, das weiterhin unverändert angewendet werden kann, ein neues Standarddesign auf der Basis von HTML5 und CSS3. Auch die einzelnen Seiten des elektronischen Ladens wie etwa der Warenkorb, das Produktdetail oder "Mein Konto" stehen in HTML5 zur Verfügung. Dank dieser



PC-Ansicht der HTML5/CSS3-Seite bietet eine hohe Auflösung, zudem werden alle Elemente angezeigt und die Darstellung ist insgesamt zehnspaltig.

Technologien können die einzelnen darzustellenden Elemente so strukturiert werden, dass zentral, in einem so genannten Stylesheet (CSS), festgelegt werden kann, welche Elemente bei welcher Bildschirmauflösung angezeigt oder ausgeblendet werden sollen. Ausserdem lassen sich viele weitere Einstellungen steuern wie beispielsweise diejenige, auf wie viele Spalten Informationen verteilt werden sollen. Eine sehr wichtige Eigenschaft für die zukünftige Wartung und Erweiterungen des Shops ist es, dass Elemente ganz ein- oder ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt werden können, ohne dass ihre Definition mehrfach abgelegt sein müsste.



Darstellung der gleichen HTML5/CSS3-Seite auf einem iPhone: Der ganze Inhalt ist zweispaltig, nur noch die wichtigsten Navigations- und Informationselemente werden angezeigt.



Die gleiche Ansicht auf einem Android-Phone: Besonders zu beachten ist das Navigationselement mit "Home", "Suche" etc. im unteren Bereich, das auf allen kleinen Bildschirmen zum Einsatz kommt und jederzeit sichtbar ist.



Darstellung der Seite auf einem iPad mit neun Spalten

Bestehende AbaShops einfach erweitern für mobile Geräte

Im neuen AbaShop lassen sich sowohl die bisherige als auch die neue Version von Design und Shopseiten parallel verwenden. Das ist wichtig, weil damit auch in bereits bestehenden AbaShops die neue Version des Designs und der Seiten entwickelt und getestet werden kann, ohne dass dies den produktiven Betrieb stört. Sobald die Neuentwicklung abgeschlossen ist, kann die neue Version aktiv geschaltet werden. Zentral wird konfiguriert, welche dieser Versionen für welche Kategorie von Endgeräten verwendet wird. Somit ist eine frühere Investition optimal geschützt, ohne die Neuentwicklung zu beeinträchtigen.

Fazit

AbaShop bietet mit dem neuen Standarddesign die Voraussetzung, Webseiten dynamisch darzustellen. Dabei setzt die Lösung auf HTML5 und CSS3. Diese Technologien bieten die Möglichkeit, abhängig von den Eigenschaften des Endgerätes, eine Webseite entsprechend darzustellen. Wenn beispielsweise die AbaShop-Seite von einem PC mit hoher Auflösung aufgerufen wird, wird der Inhalt auf einer ganzen Seite dargestellt. Wird die Seite von einem Smartphone aufgerufen, wird der Inhalt so aufgeteilt, dass die Informationen vertikal dargestellt und mit Hilfe von Auf-/Abwärts-Scrollen gelesen und bearbeitet werden können. Ausserdem lassen sich bei reduzierter Bildschirmfläche ganze Kategorien von

Warum keine App für den AbaShop?

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, Informationen und Eingabemöglichkeiten auf einem Smartphone zur Verfügung zu stellen: Als App oder als HTML-Seite im mobilen Browser. ABACUS hat sich bei der AbaShop-Lösung für die HTML-Variante entschieden, und zwar aus folgenden vier Gründen:

- Für die meisten Shop-Betreiber dürfte der Aufwand, eine App für mehrere Plattformen wie Android, iOS, Windows Phone 8 und BlackBerry zu entwickeln und zu unterhalten, viel zu gross sein.
- In den Anfängen der AppStores ergaben sich bei der Auflistung bei den verschiedenen Anbietern wesentliche Vorteile, so dass immer wieder "Zufallskunden" generiert wurden. Seit es Hunderttausende von Apps gibt, ist dieser Vorteil verschwunden. Da heute gezielt nach einer App gesucht werden muss, kann es genauso gut auch eine Webseite sein.
- Das Look-and-Feel und die Geschwindigkeit von Webseiten insbesondere auf HTML5-Basis sind mit den neuen Generationen von Geräten und mit den heutigen mobilen Bandbreiten markant besser geworden, so dass diesbezüglich auch eine App keine wesentlichen Vorteile mehr bringt.
- Stammkunden wären sicher bereit, eine App zu installieren, für Gelegenheitsbesucher stellt dies jedoch eine Hemmschwelle dar, die sich mit einer Webseite nicht ergibt.

Statt des grossen und teuren Aufwands, eine App für mehrere Plattformen zu entwickeln, hat ABACUS ausschliesslich die HTML5-basierte Lösung gewählt. Die Darstellung und die Bedienung des E-Shops ist somit für alle Webkunden einheitlich, unabhängig vom verwendeten mobilen Gerät und auch unabhängig davon, ob dieser vom PC aus oder mit einem mobilen Gerät auf den Shop zugreift.

Elementen ein- und ausblenden. Dies garantiert den Shop-Kunden auf allen Geräten und Plattformen ein einheitliches, erfreuliches Shopping-Erlebnis. ♦

Einheitliches Lohnmeldeverfahren ABACUS-Lohnsoftware wird homologiert

Die ABACUS-Lohnbuchhaltungssoftware hat mit der Version 2012 erfolgreich die Zertifizierung für das einheitliche Lohnmeldeverfahren ELM 3.0 abgeschlossen. Der Verein für die Standardisierung des elektronischen Datenaustausches von Lohnsystemen swissdec hat ABACUS kürzlich das entsprechende Zertifikat überreicht. Mit der Umsetzung der aktuellen Verfahrensanforderungen wurden zusätzlich mehrere Verbesserungen dieses Programms realisiert.



swissdec ist ein nicht gewinnorientiertes Gemeinschaftsprojekt mehrerer unabhängiger Partner und das Qualitätslabel für Lohnbuchhaltungssysteme. Als zentrale Informationsplattform stellt swissdec Know-how bereit, dient dem Informationsaustausch aller Parteien, garantiert die gesetzlich konforme Datenübertragung und prüft und zertifiziert Lohnprogramme. Die Suva ist im Auftrag der Partner verantwortlich für den Inhalt und den Betrieb von swissdec.

ELM steht für "Einheitliches Lohnmeldeverfahren" und bildet den swissdec-zertifizierten Standard bei der elektronischen Übermittlung von Lohn Daten zwischen Unternehmen, Sozialversicherungen und Behörden. Er wird laufend erweitert

und den gesetzlichen Anforderungen angepasst. ABACUS unterstützt ihn bereits seit der Version 2006 und hat nun kürzlich erfolgreich die Zertifizierung mit der Version 2012 auf Basis des aktu-

ellen Standards ELM 3.0 abgeschlossen. Mit diesem Qualitätslabel unterstreicht die ABACUS-Lohnbuchhaltungssoftware ihre Stellung als qualitativ hochstehende Standardsoftware.



v.l. Daniel Senn, Entwicklungsleiter von ABACUS Research, erhält das swissdec-Zertifikat aus den Händen von Enrico Roncaglioni, Leiter Fachstelle swissdec.



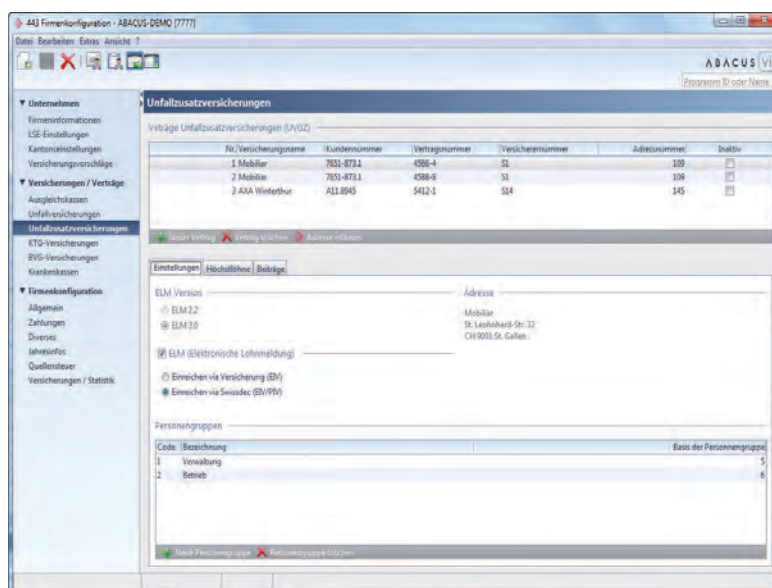
erhöht die Transparenz und ermöglicht die Nachvollziehbarkeit bis in die Jahresendabrechnungen.

Die erste grosse Änderung betrifft die Verwaltung der Versicherungsverträge im Programm 443 "Firmenkonfiguration". Für jeden Vertragstyp wie beispielsweise für jenen, der das UVGZ betrifft, gibt es eine separate Übersicht mit den dazugehörigen Einstellungsfunktionen.

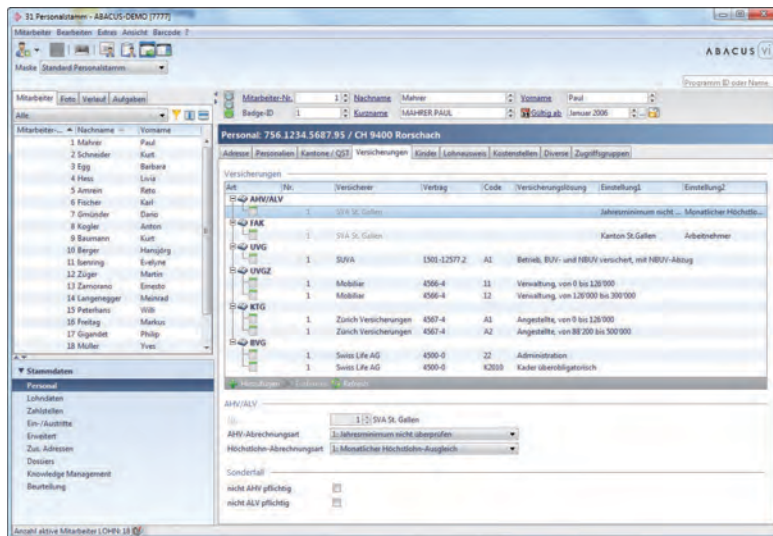
Für Versicherungsverträge wie etwa jener für das UVGZ lassen sich die relevanten Faktoren wie Beitragssätze und Höchstlöhne direkt auf dem Vertrag hinterlegen.

Die verschiedenen Steuerungen zu den Versicherungen sowie die Zuweisung der Verträge und Versicherungs_codes auf dem Mitarbeitenden wurden in einer einzigen Übersicht zusammengeführt.

So können die versicherungsrelevanten Informationen optimal überblickt und auch gepflegt werden. Ein weiterer Vorteil dieser neuen Darstellung ist die Möglichkeit, für die Bereiche Unfallzusatzversicherung, Krankentaggeldversicherung und berufliche Vorsorge mehrere Verträge und Versicherungs-codes pro Mitarbeitenden zu erfassen.



Für Versicherungsverträge wie etwa jener für das UVGZ lassen sich die relevanten Faktoren wie Beitragssätze und Höchstlöhne direkt auf dem Vertrag hinterlegen.



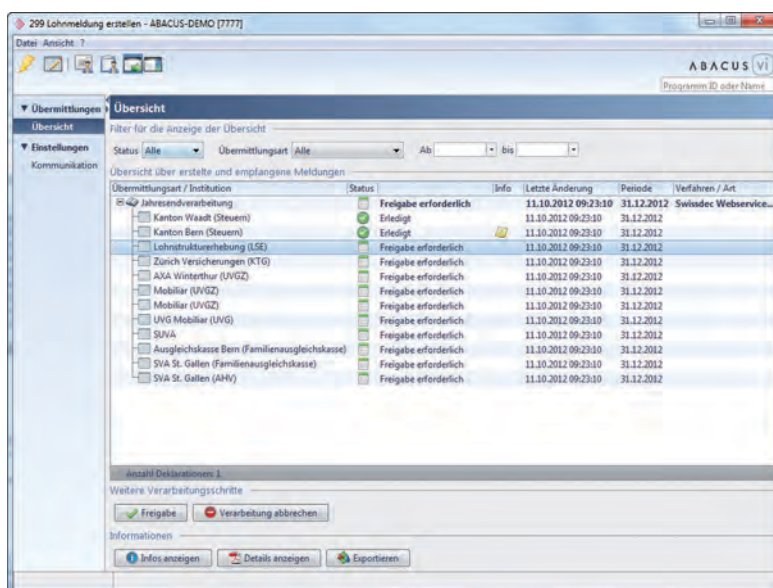
Für die Mitarbeitenden werden alle Versicherungen im Personalstamm übersichtlich dargestellt.

ELM-Übermittlungsplattform

Herzstück der Integration des swissdec-Standards ELM 3.0 ist die völlig überarbeitete Übermittlungsplattform im Programm 299 "Lohnmeldungen erstellen". Über dieses Programm werden die Jahresendauswertungen und Lohndaten an die verschiedenen Empfänger verschickt und neu teilweise auch empfangen. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wurde bei der Gestaltung des Programms

explizit der Fokus auf die prozessorientierte Führung des Benutzers, die Transparenz der übermittelten Daten und die Einfachheit der Steuerungen gelegt.

Der Benutzer wird mit einem Assistenten Schritt für Schritt durch den Übermittlungsvorgang geführt. Beim Aufbereiten der Daten wird die Qualität kontrolliert und fehlende Informationen werden ggf. aufgelistet.



Die ELM-Übermittlungsplattform ist noch übersichtlicher gestaltet.

BVG-Beiträge elektronisch abholen

Mit ELM 3.0 wurde auch der Datenaustausch mit den Pensionskassen integriert. Mit dieser neuen Lösung können jeweils Anfang Jahr die voraussichtlichen Jahreslöhne berechnet und an die BVG-Versicherungen übermittelt werden. Die Unternehmen können anschliessend innerhalb weniger Stunden respektive Tage die BVG-Beiträge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber elektronisch abholen und in die ABACUS-Lohnbuchhaltungssoftware übertragen. Damit sind Firmen in der Lage, bereits im Januar die korrekten BVG-Beiträge abzurechnen.

Gleichzeitig werden die Personalstammdaten mit der Versicherung abgeglichen, allfällige Unterschiede wie beispielsweise vergessene Austritte oder falsche Personalien werden aufgelistet und können bereinigt werden. Damit lassen sich in einem Arbeitsschritt diverse alljährlich wiederkehrende administrative Aufgaben mit einem einheitlichen Lohnmeldeverfahren erledigen und die Zusammenarbeit mit den Pensionskassen verbessern.

Verfügbarkeit

Version 2012, vollständiger Funktionsumfang ab der CD vom 24.9.2012

Seriefakturierung mit der Auftragsbearbeitungssoftware

Mitgliederbeiträge und periodische Rechnungen mit unterschiedlicher Anzahl von Positionen und Mengen effizient zu erstellen, ist eine Herausforderung. Für Schulen, Verbände, Vereine und Organisationen wie auch für Dienstleister, die eine grosse Anzahl von Aufträgen automatisiert generieren müssen, steht nun mit dem Programm "Aufträge erstellen aus Adress-Selektionen" der Auftragsbearbeitungssoftware ein ideales Werkzeug zur Verfügung.



Das neue Programm 182 "Aufträge erstellen aus Adress-Selektion" der Auftragsbearbeitungssoftware löst auch die bestehende Seriefakturierung der Fakturierungssoftware AbaWorX ab. Die Funktionalität des neuen Programms ist ähnlich gestaltet wie seine Vorgängerin. Es ist Bestandteil der Option "Abo-Verwaltung" der Auftragsbearbeitungssoftware.

Je nach Unternehmung und ihren Anforderungen an die Fakturierung bietet dieses neue Programm zwei Varianten für die automatisierte Erstellung von Aufträgen und die daraus resultierenden Rechnungen.

Variante 1:

Alle selektierten Kunden erhalten einen identischen Auftrag.

Variante 2:

Die erstellten Aufträge unterscheiden sich abhängig von den verschiedenen Aktivitäten, welche den Kunden zugeordnet sind.

Generierung identischer Aufträge

Um eine Seriefakturierung respektive eine automatisierte Erstellung von Aufträgen vorzunehmen, müssen als Erstes verschiedene Vorbereitungsarbeiten durchgeführt werden. In einem ersten Schritt ist im Produktstamm der ABACUS Auftragsbearbeitung der gewünschte Artikel, der verrechnet werden soll, mit allen relevanten Angaben zu erfassen. Gleiches gilt,

wenn Leistungen statt Artikel zu fakturieren sind. Anschliessend wird im Programm "Standardaufträge bearbeiten" ein Standardauftrag ohne die Angabe einer Kundenadresse erfasst. Dabei kann dieser eine oder auch mehrere Positionen enthalten. Zudem werden Vorschläge für das zu verwendende Auftragsdatum, die Ablaufnummer, das Lieferdatum und die Konditionen hinterlegt, die anschliessend bei der Erstellung der Aufträge entsprechend übernommen werden. Dieser Auftrag bildet die eigentliche "Vorlage" zur Erstellung der Aufträge und Rechnungen. Dazu müssen nur noch die Kundenadressen eingesetzt werden. Dafür werden im ABACUS Adressmanagement die gewünschten Kunden aufgrund frei definierbarer

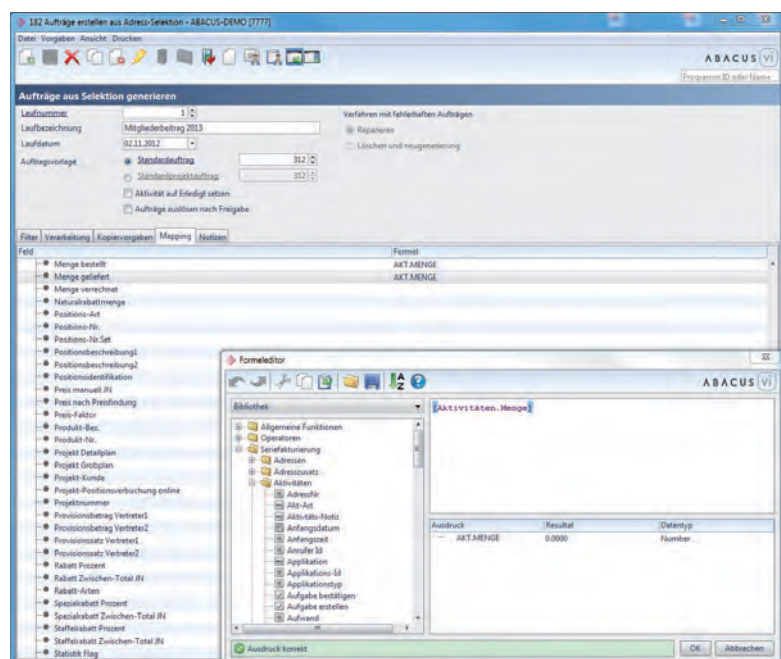
Merkmale selektiert. Beim anschliessenden Erstellen des Fakturierungslaufs werden der Standardauftrag und die selektierten Adressen der Kunden miteinander kombiniert. Gleichzeitig bestimmt der Sachbearbeiter, welche Elemente aus dem Standardauftrag wie etwa das Datum und die Konditionen bei der Erstellung der Aufträge und Rechnungen übernommen werden sollen.

Sobald sämtliche relevanten Informationen für den Generierungslauf erfasst sind, kann der entsprechende Prozess ausgeführt werden. Dabei informiert das Protokoll über den Verlauf der Generierung. Die Aufträge können im Programm 111 "Aufträge bearbeiten" der Auftragsbearbeitung anschliessend vom Sachbearbeiter kontrolliert werden. Befindet er sie als korrekt, gibt er sie frei für die Weiterverarbeitung – in der Regel für den Rechnungsdruck und Versand.

Ist ein Seriegenerierungslauf vollständig und fehlerfrei abgeschlossen worden, erhält dieser Lauf den Status "archiviert", wodurch er nicht mehr veränderbar ist und nur noch zu Informations- und Auswertungszwecken zur Verfügung steht. Die Archivierung eines Laufs kann auch dann erfolgen, wenn nicht alle Aufträge fehlerfrei erstellt werden konnten. Der Anwender wird in diesem Fall jedoch darauf hingewiesen, dass der Generierungslauf anschliessend nicht mehr mutiert werden kann.

Mapping von Datenbankfeldern

In der Fakturierung AbaWorX war es möglich, Werte wie zum Beispiel Texte, Zahlen und Datum anhand einer Feldzuordnung zu übernehmen und diese anschliessend bei Bedarf in einer so genannten "Expression" berechnen zu lassen. Die Auftragsbearbeitungssoftware bot bisher ausser über das Scripting keine Möglichkeit, im Auftrag selbst Werte zu berechnen. Um dies aber auf eine ähnlich benutzerfreundliche Art zu ermöglichen, können mit dem "Mapping" nun einzelnen Feldern des Auftragskopfs und der Auftragspositionen entweder fixe Angaben wie beispielsweise die Menge oder auch Expressions für die Berechnung von Werten wie etwa Preis und Rabatt zugewiesen werden. Diese Werte werden dann bei der Generierung an den Auftrag übergeben. Damit wird eine grosse Flexibilität bei der Erstellung von Aufträgen und Rechnungen erreicht.



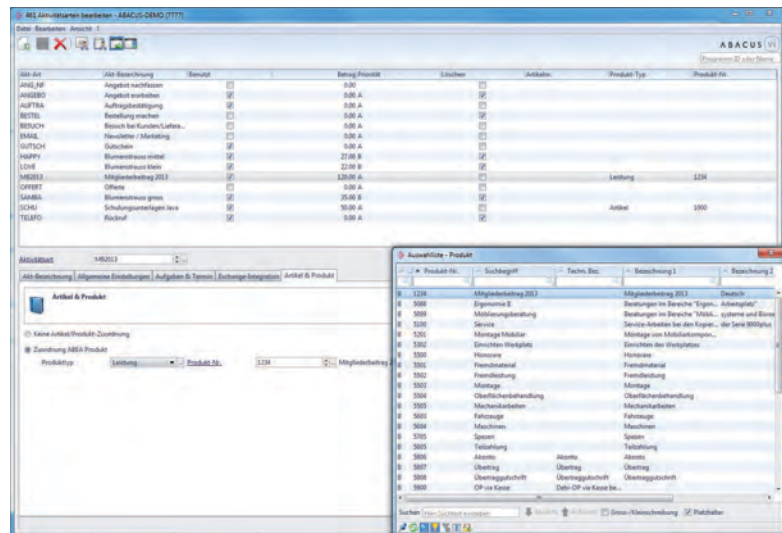
Mit dem Mapping können Daten wie beispielsweise die Menge, die auf der Aktivität eines Kunden gespeichert sind, in einen Auftrag übernommen werden.

Jeder Rechnungslauf wird zudem mit den Informationen über die Nummer, den Laufnamen, das Datum, den Auftragsstyp und die Nummer des verwendeten Stan-

dardauftrags sowie der Selektion gespeichert, damit im Nachhinein problemlos die Parameter eines Rechnungslaufs ersichtlich sind.

Generierung unterschiedlicher Aufträge aufgrund von Aktivitäten

Im Gegensatz zu der eingangs beschriebenen Generierung, bei der für alle selektierten Kunden ein identischer Auftrag erstellt wird, ist die automatische Erstellung von Aufträgen und Rechnungen via Adressaktivitäten zwar anspruchsvoller, jedoch auch flexibler. Typische Anwendungsbeispiele sind Mitgliederbeiträge, Schulrechnungen und Ähnliches. Die Vorgehensweise zur Erstellung von Aufträgen aufgrund von Adressaktivitäten unterscheidet sich im Wesentlichen zur vorgängig beschriebenen Variante nur dadurch, dass Kunden aufgrund einer ihnen zugeordneten Aktivität selektiert werden. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass die Auftragspositionen pro Kunde individuell aufgrund der bei ihm vorhandenen Aktivitäten erstellt werden.

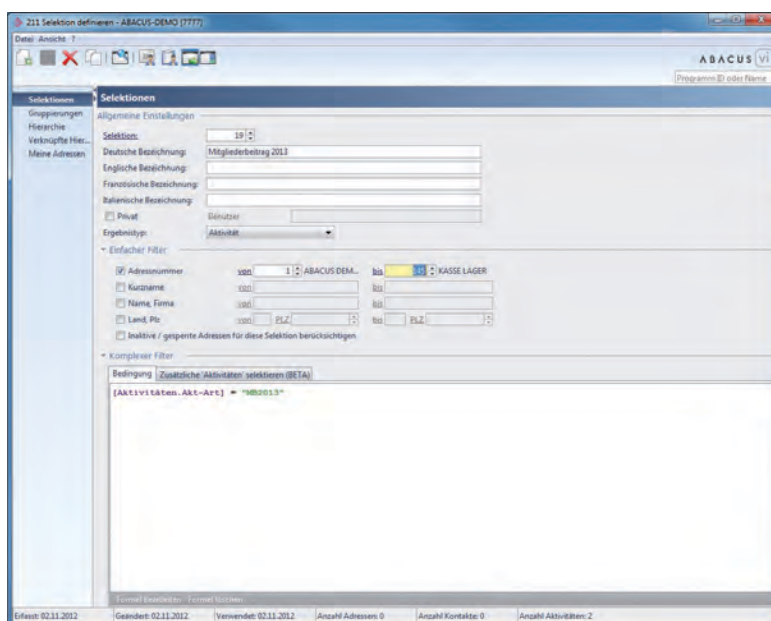


Aktivitätsarten lassen sich mit Produkten aus dem Artikelstamm der Auftragsbearbeitung verknüpfen und mit Vorschlagswerten wie etwa dem Preis versehen.

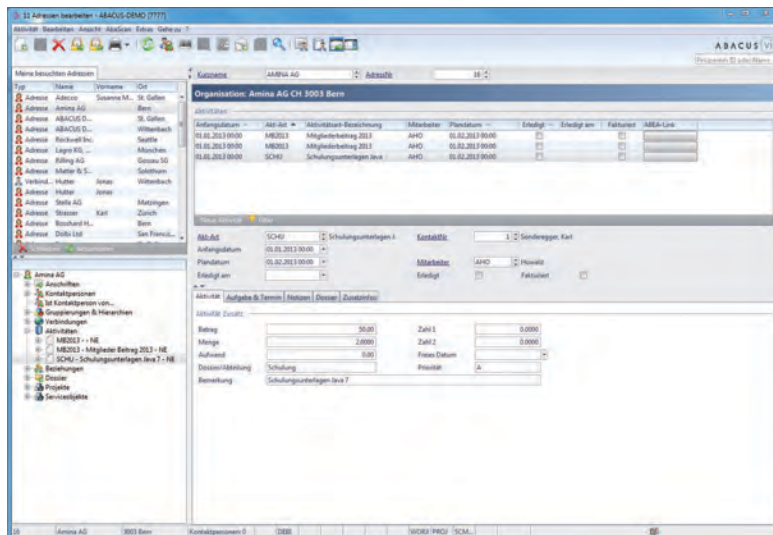
Für eine Auftragsgenerierung muss zuerst die gewünschte Aktivitätsart im Programm "Aktivitätsarten bearbeiten" im Adressmanagement erfasst worden sein. Dazu lassen sich Vorschlagswerte wie die Menge und der Preis hinterlegen. Zu-

sätzlich muss die Aktivitätsart mit dem zu verrechnenden Produkt bzw. der Leistung im Artikelstamm der Auftragsbearbeitungssoftware verknüpft werden. Dadurch ist sichergestellt, dass alle relevanten Daten aus dem Artikelstamm, wie die Kontierung, die Mehrwertsteuer und die Preise für die spätere Generierung der Auftragspositionen vorhanden sind.

Diese Aktivitätsart wird anschließend den Kunden zugeordnet. Aufgrund einer automatischen Preisfindung und der Möglichkeit, fixe Werte wie Menge und Anzahl bei der Generierung zu bestimmen, brauchen keine weiteren Angaben bei der Zuweisung der Aktivität hinterlegt zu werden.



Für die Selektion der Kunden wird in den Bedingungen die zu berücksichtigende Aktivitätsart über eine Formel eingegeben.



Im Programm 11 des Adressmanagements werden die zu verrechnenden Aktivitäten erfasst und mit den gewünschten Werten wie Betrag, Menge und Text versehen.

Auch für die Generierung der Aufträge aufgrund von Adressaktivitäten muss zuerst ein Standardauftrag erfasst werden. Dieser braucht jedoch keine Auftragspositionen zu enthalten, da das Programm automatisch das Produkt, welches dieser Aktivität zugeordnet ist, als Position speichert. Anschliessend hat der Sachbearbeiter für den Start des Generierungslaufs nur noch auszuwählen, welcher vorbereitete Standardauftrag und welche Aktivitäten dazu verwendet werden sollen.

Auswertungen

Damit der Sachbearbeiter den Überblick über die automatisch erstellten Aufträge und Rechnungen behält, stehen ihm mit dem Generierungsprotokoll, der Auswertung über den Generierungslauf selbst und einer Übersichtsliste verschiedene Reports zur Verfügung. Das Generierungsprotokoll informiert über erfolgreich erstellte Aufträge

und über allfällige Fehler beim Aufbereiten des Laufs. Der Generierungslauf vermittelt einen Überblick

über die im aktuellen Lauf erstellten Aufträge inkl. der einzelnen Auftragspositionen, und die Übersichtsliste zeigt sämtliche erstellten Generierungsläufe.

Fazit

Mit dem Programm "Aufträge aus Adress-Selektionen erstellen" wurde die Ablösung der Seriefakturier in AbaWorX erfolgreich in der Auftragsbearbeitungssoftware umgesetzt. Dieses Programm steht allen Unternehmen, die bereits die Option "Abo-Verwaltung" einsetzen, vollumfänglich zur Verfügung. Mit den erweiterten Möglichkeiten lassen sich Massengenerierungen von Aufträgen und deren Positionen bedeutend flexibler als bisher ausführen. ♦

Voraussetzungen

Wie bereits für die Seriefakturier von AbaWorX werden auch für den Einsatz des Programms 182 "Aufträge erstellen aus Adress-Selektion" zur automatischen Auftragsgenerierung das Adressmanagement in der Grundversion und zusätzlich die Option "Aktivitäten" vorausgesetzt.

Kosten (Einzelpplatzversion)

Applikation Adressmanagement	CHF 900.–
Option "Aktivitäten"	CHF 1'000.–
Option "Abo-Verwaltung" in der Auftragsbearbeitung	CHF 1'200.–

Verfügbarkeit

Das Programm "Aufträge erstellen aus Adress-Selektionen", das Teil der Option "Abo-Verwaltung" der Auftragsbearbeitung ist, steht ab der Version 2012 zur Verfügung.

Neue Dimensionen für IT- und Treuhanddienstleisterin mit AbaWebTreuhand

Nach langjähriger Spezialisierung auf die Implementierung von Sage- und SAP-Lösungen setzt die Innerschweizer IT- und Treuhanddienstleisterin HQG voll und ganz auf das Ostschweizer ERP-System. Grund für den Wechsel: Das ABACUS-System ist Internet-fähig und somit plattformunabhängig. Dank der entsprechenden Cloudlösung AbaWebTreuhand ist die Luzerner Firma nun als "ABACUS-Inkubator" in der Lage, ihren Kunden eine vollwertige ERP-Lösung ohne Zusatzkosten anzubieten und eine Effizienzsteigerung von bis zu 30 Prozent zu garantieren.

HQG

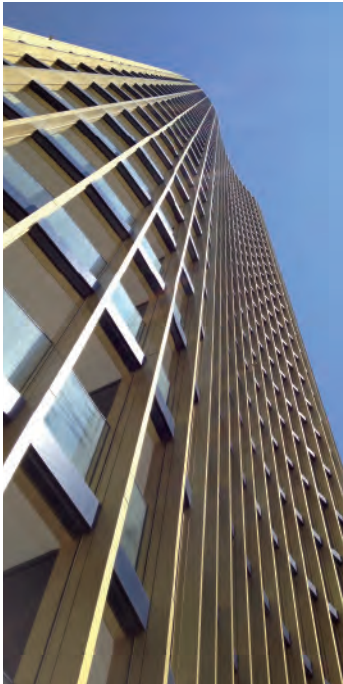
Als Andreas C. Nussbaumer, CEO der Innerschweizer HQG, Anfang Jahr in die Ostschweiz an den Hauptsitz von ABACUS fuhr, wollte er sich eigentlich nur die Lohnbuchhaltung zeigen lassen. Seit Langem suchte er eine adäquate Lösung für sich und seine Kunden. Die Grundanforderung lautete: Sie sollte internetfähig sein. Während der Demo überschlugen sich die Ereignisse: Nussbaumer, ein gelernter Treuhänder und ausgewiesener IT-Profi, war so begeistert vom Gesehenen, dass er gleich noch übrige ERP-Module vorgeführt haben wollte.

Um es auf den Punkt zu bringen: Nussbaumer war von der Demo der Experten von ABACUS und vom ABACUS Partner Customize sehr angetan.



Andreas C. Nussbaumer, CEO HQG

Trotz den Vorzügen der ABACUS Lösungen machte er es sich aber nicht leicht in seiner Entscheidungsfindung für oder gegen einen Softwarewechsel. Das Geschick seines Unternehmens hing schliesslich ganz und gar davon ab. Es gehört zur zentralen Firmenphilosophie und zum Geschäftsmodell von HQG, mit einem ERP-System Kundenschaft zu generieren und auf dieser Basis treuhänderische Leistungen anzubieten. Die bis vor Kurzem in Zug domizilierte, heute im spektakulären neuen Hochhaus der Allmend Luzern untergebrachte HQG offeriert ihre Dienste mit fünf Mitarbeitenden – zwei Treuhändern, zwei Sachbearbeitern und einem Informatiker.



Andreas C. Nussbaumer, CEO HQG (links) und Christoph Iten, Customize

Bis zu diesem Zeitpunkt betreute HQG erfolgreich über 100 Kunden in der Schweiz. Zum Kundenkreis zählen Handels- und Dienstleistungsfirmen, Treuhänder und Revisionsgesellschaften sowie Unternehmen aus dem Medizinalbereich

"Wir brauchen eine Software, mit deren Hilfe wir neue Kunden finden."

aus dem Dreieck Basel, Zürich und Luzern. Alle Kunden werden angehalten, selber ihre Buchungen zu erfassen. Seit 15 Jahren hat ihnen Nussbaumer als einer der Ersten die Windows-Lösung von Sage mit Fibu, Debi und Kredi in der Schweiz installiert und betreut.

Im Lauf der Zeit und nach mehreren Umstrukturierungen bei Sage wurde es Nussbaumer mit der bisherigen Lösung immer unwohler. Dabei sei die Strategie des Software-Anbieters immer unklarer geworden, erinnert sich der Treuhänder und praktizierende Informatik-Lehrer Nussbaumer. Gleichzeitig wuchs der Wunsch nach einfacheren Methoden zur Aufschaltung neuer Kunden unter der Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungen. Auch die Lösungen anderer grosser Anbieter konnten ihn nicht überzeugen, da sie einerseits hohe Installationskosten verursachen würden oder zu wenig spezifisches betriebswirtschaftliches Know-how dahinter stehe.

Da es sein klar definiertes Ziel von Anfang an gewesen sei, dass von ihnen betreute ERP-Software bei HQG auf einem Server gehostet werden sollte, begann er, vor fünf Jahren nach eigentlichen Web-Lösungen Umschau zu halten. Citrix fiel wegen seiner Komplexität rasch aus den Traktanden.

Liebe auf den ersten Blick

Als sich Nussbaumer erstmals AbaWebTreuhand angeschaut hatte, war es sozusagen Liebe auf den ersten Blick. Da es vollumfänglich aus der Cloud respektive über das Internet nutzbar ist, kann Nussbaumer seinen Anwendern die von ihm lang ersehnte Plattformunabhängigkeit vollumfänglich bieten. Auch das angestrebte eigene Hosting ist

dabei möglich. Kommt dazu, dass alle Dokumente mit SwissSign und somit gesetzeskonform verschlüsselbar sind. Zudem bietet ABACUS sämtliche Module auf einer hohen Qualitätsstufe aus einer Hand an, meint Nussbaumer.

Besonders attraktiv ist für ihn, dass dank dem AbaWeb-Modell Betreiber wie HQG sozusagen als ABACUS Inkubatoren ihren Kunden eine vollwertige ERP-Lösung ohne Zusatzkosten anbieten können. Da sich praktisch sämtliche Module via

Die Umsetzung erfolgte in Windeseile.

Internet betreiben lassen, bleiben ihnen genügend Kapazitäten, um weitere Dienstleistungen zu offerieren. Nussbaumer umreist nochmals seine Ausgangslage: "Wir brauchen eine Software, mit deren Hilfe wir neue Kunden finden. Sie sollte deshalb so unproblematisch funktionieren, dass wir sie als reine Serviceleistung anbieten können. Erst danach kommen in einem zweiten Schritt unsere treuhänderischen Dienste zum Zug und damit zum Tragen."

Die Technik und die Kosten

Aber erst nachdem auch die letzten technischen Unklarheiten am Messestand von Customize an der vergangenen Top Soft Ausstellung in Zürich beseitigt werden konnten, waren für Nussbaumer die Würfel gefallen. Er wollte von da an seiner Klientel anstelle der

HQG AG

Das auf Treuhanddienstleistungen, Unternehmens-, Finanz- und IT-Beratung spezialisierte Unternehmen verfügt über eine langjährige Erfahrung bei der Implementierung von Finanz- und ERP-Software. In diesem Bereich betreut HQG über 100 Kunden, wie Handels- und Dienstleistungsfirmen, Treuhänder und Revisionsgesellschaften sowie Unternehmen aus dem Medizinalbereich.



HQG AG

Zihlmattweg 44
CH-6000 Luzern 6
Telefon +41 58 220 50 50
www.hqg.ch

bisherigen ERP-Lösungen ABACUS anbieten und sie sogar zu einem Umstieg bewegen.

Selbstverständlich spielt die attraktive Kostenstruktur von AbaWeb-Treuhand für ein KMU wie HQG auch eine erhebliche Rolle. Kommt

Das gesamte Projekt wurde wie geplant umgesetzt.

dazu, dass sich Customize ganz pragmatisch in die neue Partnerschaft mit HQG einbrachte, indem sie einwilligte, eine enge Zusammenarbeit zu definieren, ohne das Innerschweizer Unternehmen zu konkurrenzieren. Customize-Berater sollten nur zur Unterstützung bei-

gezogen werden, da HQG praktisch alles selber realisieren wollte. Um dies in so kurzer Zeit auszuführen, wurde ohne Pflichtenheft gearbeitet. Sämtliche Bedürfnisse von HQG wurden generisch kreiert. Dies führte allerdings dazu, dass die Softwarelizenz mehrmals dem Bedürfnis von HQG angepasst wurde.

Die Umsetzung erfolgte in Windeseile, es mussten ja möglichst schnell die HQG-Kunden auf AbaWebTreuhand umgestellt werden. Da Nussbaumer ein ausgewiesener ERP-Kenner ist, benötigte es nur wenige Dienstleistungen von Customize, um das fehlende Know-how bei HQG aufzubauen. Bereits während des Einführungskurses wurden erste HQG-Kunden mit AbaWebTreuhand bedient. Als Erstes wurden

Customize AG

- ABACUS Goldpartner
- 13 Mitarbeitende mit über 100 Mannjahren Erfahrung an drei Standorten
- Erfahrung aus über 2000 ABACUS Projekten
- Support in Deutsch, Englisch und Französisch

ABACUS Software bei HQG

Finanzbuchhaltung	1 Benutzer
Lohnbuchhaltung für bis zu 50 Mitarbeitende	1 Benutzer
Leistungs-/Projektabrechnung	4 Benutzer
Service-/Vertragsmanagement	1 Benutzer
Auftragsbearbeitung	1 Benutzer
Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	1 Benutzer
Archivierung/AbaScan	1 Benutzer

AbaWebTreuhand: 3 Kunden / 6 Abonnements (schnell wachsend)

zwei Grundmandanten definiert – einer mit und der andere ohne Kostenstellen. Vom Besuch an der Top Soft bis zum Produktivitätsstart brauchte es nicht mehr als 1,5 Monate, damit die ersten Kunden ihre Zwischenbilanzen mit der neuen Software erstellen konnten.

Fazit und Ausblick

Dank ihrer grossen ERP-Erfahrung konnten die Innerschweizer ihr Ziel hundertprozentig erreichen, nämlich ihre Kunden einfach und innert kürzester Zeit auf die ABACUS Software aufzuschalten und dabei gleichzeitig unterschiedliche Anforderungen zu unterstützen. Der "Sprung in eine neue Dimension" ist geglückt: Das gesamte Projekt wurde wie geplant umgesetzt und die Inbetriebnahme konnte zeitgerecht soweit abgeschlossen werden, dass das Unternehmen problemlos flügge werden und seine Kunden fachgerecht bedienen konnte. Mit der Leistungs-/Projektabrechnung AbaProject, der Archivierung und dem Service- und Ver-

tragsmanagement kamen zusätzliche Module zur Angebotspalette von HQG dazu. Deutlich mehr also als ursprünglich vorgesehen war, ohne dass es zu Verzögerungen bei den Dienstleistungen von HQG gegenüber den Kunden gekommen wäre.

Customize ist überzeugt, dass HQG ein idealer AbaWebTreuhand-Inkubator darstellt. HQG dürfte mit der gewählten Strategie eine grosse Zukunft vor sich haben und weiter wachsen. Das heisst nichts anderes, als dass die Zahl von AbaWebTreuhand-Benutzern weiter zunehmen wird. Benötigt ein HQG-Kunde eine grössere ERP-Lösung als AbaWebTreuhand, hilft Customize bei der Implementierung und Betreuung von ABACUS vi. ♦

Für Auskünfte zum realisierten Software-Projekt wenden Sie sich an:



Christoph Iten, Geschäftsleitung
christoph.iten@customize.ch



Customize AG

Säntisstrasse 2
CH-9501 Wil

Müllerstrasse 5
CH-8004 Zürich

Mühlestrasse 7
CH-3063 Ittigen-Bern

info@customize.ch
www.customize.ch

Verbandsadministration für Baukader Schweiz – nahtlose Integration von PerformXRM und ABACUS



Baukader Schweiz ist die führende Kaderorganisation für das Bauhauptgewerbe in der Schweiz. Der Verband hat 2011 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Mit der Einführung von PerformXRM auf der Basis von MS Dynamics CRM und der ABACUS Software für die Fakturierung und das Finanzwesen wurde das Fundament für eine zukunftsorientierte Verbandsadministration gelegt.



BAUKADER SCHWEIZ
CADRES DE LA CONSTRUCTION SUISSE
QUADRI DELL' EDILIZIA SVIZZERA
CADERS DA CONSTRUCCIUN SVIZRA

In der klassenkämpferischen Zeit nach der vorletzten Jahrhundertwende schlossen sich immer mehr Poliere und Vorarbeiter des Holz-, Steinhauer- und Maurergewerbes in Berufsgruppen zusammen. Ab 1905 wurden in Basel, Zürich, Bern, Winterthur, St. Gallen und Rorschach Sektionen gegründet. Das Bedürfnis dieser Vereine nach einem überregionalen Zusammenschluss meldete sich bald.

So wurde am 5. Juni 1911 in Basel der Schweizerische Polierverband gegründet. Um eine Öffnung des Verbandes für alle Baukader zu bewirken, wurde an der Delegierten-

versammlung 1972 die Namensänderung in Schweizerischer Baukaderverband beschlossen. Seit Anfang 2002 heisst die Organisation Baukader Schweiz. Heute besteht der Verband aus rund 4000 Mitgliedern mit 40 Sektionen in 6 Regionen. Dieser wirkt mit bei der Erarbeitung von Gesamtarbeitsverträgen und Kadervereinbarungen und setzt sich bei Lohnverhandlungen für die Interessen seiner Mitglieder ein. Darüber hinaus bietet er ein vielfältiges Dienstleistungsangebot für seine Mitglieder.

Weichenstellung für die Zukunft

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums wurden die Eckpfeiler für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft des Verbandes gesetzt. Mit der 2011 eingeleiteten Ausrichtung auf das

zukunftsweisende Verbandsentwicklungs-Konzept "Regatta 2020" sollten die internen Prozesse und Abläufe der Verbandsadministration beim Baukader Schweiz optimiert und auf eine neue Wachstumsstrategie ausgerichtet werden.

"Die Performa-Experten haben unsere Anforderungen sofort verstanden."

"Die Zentralisierung der Prozesse und einheitliche Daten- und Informationshaltung mit Hilfe zeitgemässer IT-Werkzeuge, aber auch deren Verfügbarkeit in den Sektionen, sind für die Umsetzung der Verbandsstrategie "Regatta 2020" von grösster Bedeutung", erklärt Barbara Schiesser, Geschäftsfüh-

rerin Baukader Schweiz. Denn die vorhandenen Prozesse und ihre unterstützenden Systeme waren ineffizient und nicht mehr zeitgemäss.

Aus diesem Grund suchte Baukader Schweiz nach einer modernen Administrationslösung, die dem steigenden Organisations- und Administrationsaufwand gerecht werden und sich nahtlos in die bereits bestehende ABACUS Landschaft integrieren lassen sollte. Dabei lag das Augenmerk darauf, neue Insel-

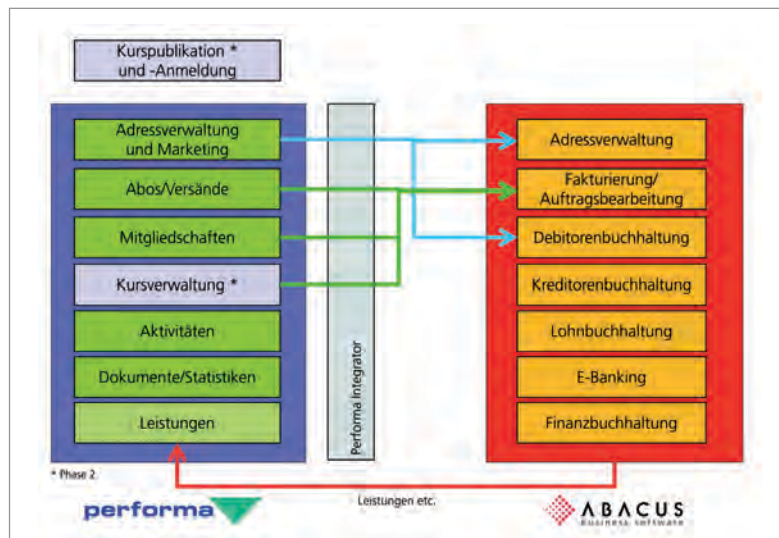
Die Skalierbarkeit der PerformXRM-Lösung überzeugte ebenso.

lösungen sowie zusätzliche Medienbrüche und Datenredundanzen zu vermeiden. Ein weiterer Fokus lag auf einer zentralen Gesamtübersicht aller relevanten Informationen.

Umfassende Prozessanalyse

Auf Basis einer Vorprojektstudie wurden Prozessanalysen durchgeführt und feste Zielvorgaben definiert. Nach erfolgter Präsentation der Ergebnisse aus der Vorprojektstudie erhielt die Ackermann Consulting für die ABACUS Migration, gemeinsam mit der Performa für die Einführung von PerformXRM, den Auftrag, die neue Lösung für Baukader Schweiz zu realisieren.

"Die Performa-Experten haben unsere Anforderungen sofort verstanden und uns auf unsere Bedürfnis-



Lösungskonzept BKV

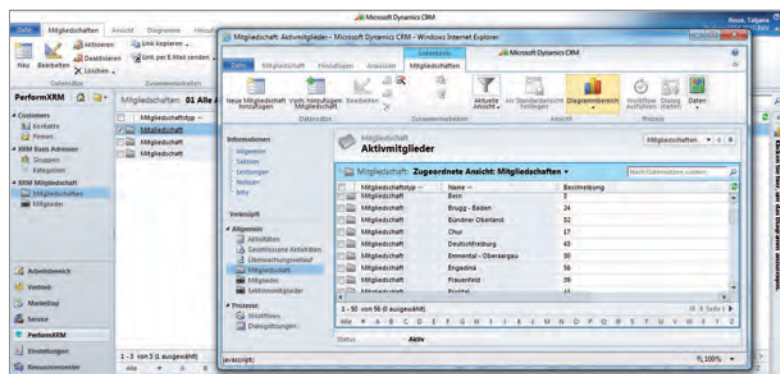
se abgestimmte Lösungsvarianten präsentiert. Dank hohen Kompetenzen und branchenspezifischem Wissen der Berater wurden wir von Performa jederzeit professionell in der gesamten Prozessoptimierung unterstützt", so Barbara Schiesser. Ausschlaggebend war auch, dass Performa über diverse Zusatzmodule verfügt, die bereits ein grosses Spektrum der Anforderungen im Sinn von "out of the box" erfüllen.

Die Skalierbarkeit der PerformXRM-Lösung überzeugte ebenso: "Ein zentraler Punkt unserer Anforderungen betraf die Flexibilität und Ausbaubarkeit des Systems. Wir suchten eine Software, die sich

auch mittel- und langfristig an die sich stetig verändernden und wachsenden Bedürfnisse unserer Unternehmensprozesse anpassen sollte. Je nach Bedarf sollte sich die Lösung für uns massgeschneidert adaptieren und erweitern lassen", erläutert Barbara Schiesser weiter.

Das Beste beider Welten

Während ABACUS mit den Modulen Auftragsbearbeitung, Debitoren-, Kreditoren- und Lohnbuchhaltung, E-Banking sowie Finanzbuchhaltung das Rückgrat im Rechnungswesen bildet, wird mittels PerformXRM der gesamte Verbands-Marketing und -Management-Teil abgewickelt.



Benutzerfreundliche Mitgliederadministration mittels Outlook Look & Feel

Mit der neuen Lösung lassen sich nun zielgruppengerechte Marketingkampagnen und Versände für erfolgreiches Verbandsmarketing sowie die Neumitgliedergewinnung effizient abwickeln. Neben den klassischen CRM- und Marketing-Funktionalitäten erleichtert und optimiert PerformXRM die administrative Unterstützung für die Verwaltung von Gruppen und Gremien, Abonnements und Mitgliedschaften sowie Mitgliedern inklusive Laufzeitenverwaltung. Die Verwaltung von hierarchischen Mitgliedschaftsstrukturen wird unterstützt. Verrechnungsregeln können individuell definiert und parametrisiert werden. Die in PerformXRM gene-

Mit der neuen Lösung lassen sich nun zielgruppengerechte Marketingkampagnen effizient abwickeln.

rierten Aufträge werden über die AbaConnect-Schnittstelle direkt an die ABACUS Auftragsbearbeitung übertragen. Diese stehen dort zum Rechnungsdruck bereit. PerformXRM bietet eine effiziente Unterstützung bei der zentralen Administration und Planung von Aktivitäten und Historienführung bei den täglichen Verbandsaktivitäten und -planungen. Workflow-unterstützte Prozesse erleichtern dabei den Arbeitsalltag der Benutzer.



Quelle: www.baukader.ch

Baukader verschieben historisches ABB-Gebäude beim Bahnhof Oerlikon

Datenübernahme für Fakturierung und Inkasso

Mit der Einführung von PerformXRM, in der sämtliche Adressen zentral geführt werden, ist dies nun das zentrale System bezüglich Adressmanagement. Die Standardschnittstelle der ABACUS Business Software "AbaConnect" ermöglicht es, mittels Webservice die benötigten Adressen in die ABACUS Debitorenbuchhaltung zu übertragen.

Die Fakturierung der Mitgliederbeiträge geschieht über die ABACUS Software. Die erforderlichen Stammdaten werden im CRM geführt und aufbereitet. Im Anschluss übermittelt das Schnittstellenprogramm als Webservice die Verrechnungspositionen an die ABACUS Auftragsbearbeitung.

ABACUS Business Software bei Baukader Schweiz

Adressmanagement	1 Benutzer
Auftragsbearbeitung	4 Benutzer
Finanzbuchhaltung	1 Benutzer
Electronic Banking	1 Benutzer
Debitorenbuchhaltung	4 Benutzer
AbaReport	4 Benutzer

Sobald die Mitgliederrechnungen erstellt sind, werden die Beträge automatisch in die Debitoren- und dann auch in die Finanzbuchhaltung verbucht, wo sie dann dem Inkassoprozess zur Verfügung stehen.

Mit der Kooperation zwischen den beiden Programmen werden Synergien gezielt genutzt. Durch Webservice besteht die Möglichkeit, zwei verschiedene Systeme mit-

einander zu kombinieren, damit für die Anwender eine komfortable Lösung entsteht.

Effizienzsteigerung dank nahtloser Integration

Dank der nahtlosen Integration und dem durchgängigen Zusammenspiel von PerformXRM und ABACUS verfügt Baukader Schweiz heute über eine flexible, skalierbare Gesamtlösung, die den aktuellen und zukünftigen Anforderungen des Verbandes gerecht wird. Aufgrund der effizienten Abwicklung aller Geschäftsprozesse wurden Datenredundanzen oder Mehrfacheinfassungen – und damit mögliche Fehlerquellen – beseitigt. Die automatisierten Abläufe sowie integrierte Workflow-Unterstützung werden mittel- und langfristig zu enormen Zeit- und Kostenersparnissen führen und Baukader Schweiz erfolgreich in der Umsetzung der Strategie "Regatta 2020" unterstützen. Die zentrale Cockpit-Sicht über alle relevanten Informationen sowie aussagekräftige Dashboards und vielfältige Auswertungsmöglichkeiten dienen der Geschäftsleitung als optimales Führungsinstrument.

In einer weiteren Projektphase sollen die Kursverwaltung sowie die Webintegration realisiert werden. Eine Anbindung der Sektionen ist ebenfalls Bestandteil der weiteren Ausbauphase von Baukader Schweiz. ♦

Das Lösungsspektrum im Überblick

- Zentrales CRM-Adressmanagement
- Marketingaktivitäten, Kampagnen und Versände
- Verwaltung von Gruppen und Gremien
- Abos- und Mitgliedschaftsverwaltung
- Automatische Generierung aller Dokumente wie etwa Mitgliederstatistiken
- Erzeugung von Fakturaläufen mit automatischer Übergabe an die ABACUS Auftragsbearbeitung
- Umfassende Auswertungen und Statistiken
- Rückschnittstelle aller Leistungsbezüge aus ABACUS
- Zentrale Cockpit-Sicht über alle Bereiche
- Abwicklung Rechnungswesen in ABACUS

PerformXRM – powered by MS Dynamics CRM bei Baukader Schweiz

MS Dynamics CRM: 4 Lizenzen

Zusätzlich eingeführte PerformXRM-Standard-Solutions:

- XRM Basis Adress-Solution (Adressen, Gremien, Kategorien etc.)
- XRM Option Mitgliedschaften
- XRM Option Fakturierung Mitgliedschaften/Events
- XRM Schnittstelle ABACUS Adressverwaltung/Debitorenbuchhaltung
- XRM Schnittstelle Auftragsbearbeitung



Für Auskünfte zur beschriebenen Lösung der betriebswirtschaftlichen Software ABACUS wenden Sie sich an:



Ackermann
Consulting AG

Ackermann Consulting AG

Talgut-Zentrum 5
CH-3063 Ittigen
Telefon +41 31 357 50 50
mail@ackermann-consulting.ch
www.ackermann-consulting.ch

Für Auskünfte zur beschriebenen Administrationslösung PerformXRM wenden Sie sich an:



Performa AG

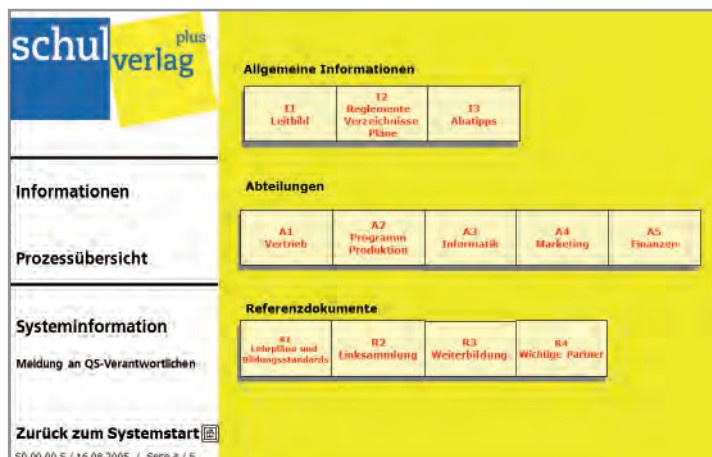
Habsburgerstrasse 33
CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 227 11 33
info@performa.ch
www.xrm.ch

Kundenspezifischer E-Shop über Webservices mit ABACUS-Software kombiniert



Über einen speziellen E-Shop, der mit Webservices mit der ABACUS Software verbunden ist, vertreibt der Lehrmittelverlag Schulverlag plus jährlich 6'500 Artikel. Dabei handelt es sich um ein vollständiges Schulsortiment, das von Lehrern aus den Kantonen Bern und Aargau online bestellt werden kann.

Der Schulverlag plus ist 2009 aus einer Fusion des Lehrmittelverlags des Kantons Aargau und des Bernischen Lehrmittel- und Medienverlags hervorgegangen. Laut Hans Jensen, Leiter Programm/Produktion/IT und stellvertretender Geschäftsführer, war dieser Prozess eine spannende Angelegenheit, um aus einem kantonalen Betrieb ein privatwirtschaftlich orientiertes Unternehmen zu formen. Mit der Fusion vor drei Jahren wurde im aargauischen Buchs nicht nur ein zentraler Logistikstandort geschaffen, sondern es wurde auch ein komplett neuer Webauftritt sowie ein damit verbundener Online-Bestellservice eingeführt.



Eine Softwarelösung für zwei Betriebe

Bei der Zusammenführung der beiden Lehrmittelverlage stellte sich die Frage, ob man die zwei Betriebe auf eine einzige Softwarelösung reduziert. Hans Jensen erinnert sich: "Im Sommer 2009 haben wir das ABACUS Projekt in

Angriff genommen und im darauf folgenden Frühling erfolgreich eingeführt." Zum Zeitpunkt der ABACUS Evaluation bestand bereits ein Web-Shop des Schulverlags mit vielen spezifischen Funktionen für den Bildungsbereich. Somit ging es darum, eine massgeschneiderte Schnittstellen-Applikation zwischen



der ABACUS Software und dem Web-Shop zu entwickeln. BDO als ABACUS Partner des Schulverlags wurde mit der Aufgabe betraut, eine Schnittstellendatenbank zu programmieren, die den elektronischen Laden des Schulverlags mit der ABACUS Datenbank verbindet. Sie erlaubt es heute, dass die Artikelstammdaten aus der Auftragsbearbeitungssoftware via SQL in den Web-Shop übertragen und ins Content Management System eingespeist werden. Bestellungen aus dem Web-Shop werden über diese Schnittstelle in die Auftragsbearbeitungssoftware für die Fakturierung eingelesen.

Der Schulverlag bewirtschaftet heute über das Software-System rund 80'000 Adressen und vertreibt 6'500 Artikel im Jahr, die zur Hälfte

aus eigenen Verlagsprodukten bestehen.

Für die Budgetierung, das Controlling sowie die Terminplanung und -überwachung wird bei der Herstellung der Erst- und Folgeauflagen ein Projektmanagement im Rahmen der ABACUS Leistungs- und Projektabrechnung AbaProject eingesetzt.

Interaktives M-Book

Mit der vor rund zwei Jahren eingeführten neuen Weblösung können auch elektronische Zusatzangebote generiert werden. "Dabei handelt es sich um Dokumente, welche die bereits erworbene gedruckte Fassung aktualisieren. So muss nicht immer die jeweils neueste Printversion gekauft werden", erklärt Hans Jensen. Mit dem Kauf

eines Lehrmittels erhält die Lehrperson automatisch die Internet-Nutzungslizenz und damit den Zugriff auf diese Dienstleistung. Dabei spricht man von einem interaktiven M-Book (Medial-Book), was nicht zu verwechseln ist mit einer

"Die neue ABACUS Softwarelösung und der individuell entwickelte Web-Shop erfüllen unsere hohen Ansprüche."

E-Book-Version. Vor dem Kauf eines Printprodukts besteht zudem die Möglichkeit, das gewünschte Lehrmittel mit Hilfe eines Flipping-Book-Programms elektronisch durchzublättern.

Nach dem Einloggen im Web-Shop erhält der Kunde entsprechend seinem Profil die notwendigen Zugriffsrechte, damit er seine Bestellungen vornehmen kann. Das Besondere daran ist, dass der Warenkorb auch zwischengespeichert und später für eine erneute Bestellung wieder aktiviert werden kann.

Das interaktive Angebot wird weiter zunehmen

Auch in logistischer Hinsicht hat der Schulverlag mit der neuen Lösung einen Quantensprung gemacht. So ist es nun möglich, dass eine Schule eine zentrale Bestellung vornimmt und sich diese in der ABACUS Auftragsbearbeitungssoftware auf die einzelnen Lehrpersonen aufteilen und individuell ausliefern lässt. Haben Lehrkräfte verschiedene Arbeitsorte, können zudem unterschiedliche Lieferadressen gespeichert werden.

Hans Jensen geht davon aus, dass auch im Lehrmittelbereich die Interaktivität zunehmen dürfte. Mit den vor zwei Jahren eingeführten Serviceleistungen trägt der Schulverlag plus diesem Umstand bereits heute Rechnung. Jensen konstatiert: "Für uns wird deshalb die Erweiterung des interaktiven Angebots in den nächsten Jahren eine weitere und grosse Herausforderung darstellen." ♦

Hans Jensen

Leiter Programm/Produktion/IT und stellvertretender Geschäftsführer von Schulverlag plus Bern



"Die neue ABACUS Softwarelösung und der individuell entwickelte Web-Shop erfüllen unsere hohen Ansprüche an eine Integration vollauf. Damit stehen auch Tür und Tor offen, den veränderten Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden, indem wir in den kommenden Jahren das interaktive Angebot weiter ausbauen können."

Schulverlag plus AG

Schulverlag plus ist das Resultat einer Fusion zwischen dem Bernischen Lehrmittel- und Medienverlag und dem Lehrmittelverlag des Kantons Aargau. Der frühere kantonale staatliche Lehrmittelverlag des Kantons Bern ist über 100 Jahre alt. 1996 wurde die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton neu definiert und den bereits damals umfirmierten Lehrmittelverlag in eine privatwirtschaftliche Unternehmung umgewandelt. Seit der Fusion vor drei Jahren mit dem Aargauer Lehrmittelverlag wurde nicht nur die Softwarelösung auf ein Produkt konzentriert, sondern in Buchs auch ein gemeinsamer Logistikstandort realisiert. Schulverlag plus bewirtschaftet gegenwärtig rund 80'000 Adressen und liefert jährlich 6'500 Artikel aus. Ein Fünftel dieser Printprodukte stammen aus dem Eigenverlag.

ABACUS Software bei Schulverlag plus AG

Auftragsbearbeitung	38 Benutzer
Leistungs-/Projektanrechnung	20 Benutzer
Adressmanagement	40 Benutzer
Finanzbuchhaltung	4 Benutzer
Debitorenbuchhaltung	6 Benutzer
Kreditorenbuchhaltung	4 Benutzer
Lohnbuchhaltung für 500 abzurechnende Mitarbeitende	4 Benutzer

Für Auskünfte zum realisierten Projekt wenden Sie sich an:



BDO AG

Matthias Kaiser, Biberiststrasse 16, CH-4501 Solothurn

Telefon +41 32 624 65 84, Fax +41 32 624 64 00, matthias.kaiser@bdo.ch

www.bdo.ch

Buchhaltung, ElCom-Kostenrechnung und Pricing – Netznutzungsentgelte für EVU aus einer Hand

Ein Pilotprojekt der BDO in Zusammenarbeit mit Energie Opfikon und dem Beratungsunternehmen enera zeigt auf, wie sich in einem Energieversorgungsunternehmen (EVU) Buchführung, Kostenrechnung nach der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom und Pricing der Netznutzungsentgelte unter einen Hut bringen lassen.

Die Erstellung von Abschlüssen und die Berechnung von Strompreisen der Energie- und Netznutzungsentgelte nach gesetzlichen Vorgaben verursachen einen hohen Aufwand bei den Finanzverantwortlichen und Sachbearbeitern von Energieversorgungsunternehmen. In Folge der Strommarktliberalisierung wird jetzt zwingend verlangt, dass unterschiedliche Zielgruppen wie Geschäftsleitung, Gemeinderat, Endkunden und ElCom mit spezifischen Auswertungen bedient werden müssen.

Heute steht in vielen Energieversorgungsunternehmen verschiedenes Werkzeug für die Führung von unterschiedlichen Reports im Einsatz. Für viele Berechnungen kommen dabei komplexe Excel-Tabellen zum Einsatz. Das Herleiten

der Daten ist dabei ebenso oft umständlich wie die Nachvollziehbarkeit der angerechneten Kosten-

Wer aber jetzt nicht modernisiert, dürfte den Anschluss schnell für immer verpassen.

daten kritisch gewesen ist. Dass solches künftig nicht mehr so zu sein hat, beweist ein zukunftsweisendes und erfolgreiches Pilotprojekt, das die BDO in Zusammenarbeit mit den Firmen Energie Opfikon und enera realisiert hat.

Das Pilotprojekt

Die Strommarktliberalisierung hat bei Energieversorgern viele Umstrukturierungen ausgelöst. Die schrittweise Liberalisierung bringt

grundlegende Veränderungen in einer Branche, die über lange Zeit stabil war. Wer aber jetzt nicht modernisiert, dürfte den Anschluss schnell für immer verpassen.

Dazu gehört bestimmt nicht Energie Opfikon, denn sie ist für die Zukunft bestens gerüstet: In den letzten Jahren wurde die bestehende ABACUS/IS-E-Installation um die Module Anlagenbuchhaltung, Zeit- und Leistungserfassung sowie Auftragsbearbeitung erweitert und die Finanz- und Betriebsbuchhaltung an die Vorgaben der Strommarktliberalisierung angeglichen.

Mit der von BDO speziell individualisierten Software können Aufgaben wie Umlagen und Kostenwälzung, Neubewertung von Anlagen, Projekt- und Leistungserfassung sowie

die gesonderte Erstellung einer Jahresrechnung nach Netzbereichen automatisiert werden. Als Partnerin des Pricing-Tools hat enera in diesem Projekt ihre eigene Anwendung zur transparenten und nachvollziehbaren Berechnung von Netznutzungsentgelten eingebracht.

Die Lösung

Mit individuellen Bilanzsteuerungsreports lassen sich die Finanzdaten direkt aus der ABACUS Software exportieren und in das Pricing-Tool der enera überführen. Umlagen und Kostenwälzung werden direkt in der ABACUS Software vorgenommen. Die Ausgabe erfolgt pro Netzebene. Im Bereich der Anlagen sind neue Selektionskriterien und die Auswertungen nach den Strukturen des Pricing-Werkzeugs eingerichtet worden. Neben historischen und synthetischen Anlagen lassen sich auch Anlagen in Bau und Anlagen unter voller und redu-

Umlagen und Kostenwälzung werden direkt in der ABACUS Software vorgenommen.

zierter Berücksichtigung des WACC (Weighted Average Cost of Capital) unterscheiden. Gleichzeitig werden mit Hilfe des Bilanzsteuerungsreports die Finanz- und Anlagedaten für die ElCom-Kostenrechnung exportiert. Diese entsprechen exakt dem Layout der ElCom-Vorgabe.

Irma Weber, Administrationsleiterin der Energie Opfikon, liess sich rasch von der durch die BDO vorgestell-

Energie Opfikon AG



Die Städtischen Werke Opfikon bzw. die Energie Opfikon blicken als Energieversorgerin der Stadt auf eine weit über 100-jährige Existenz zurück. Energie Opfikon will auch weiterhin eine zuverlässige und effiziente Strom- und Wasserversorgung anbieten. In der Stadt herrscht seit mehreren Jahren rege Bautätigkeit und mit dem Glattpark ist ein neues Gebiet am Entstehen. Der Geschäftsbericht 2011 weist mit 1,2 Prozent Zuwachs an Verbrauch einen neuen internen Höchstwert aus. Insgesamt wurden letztes Jahr 147,1 GWh verkauft. Ab 1.1.2013 wird Energie Opfikon die Einwohner mit einem neuen Standard-Stromprodukt mit Strom aus 100% erneuerbaren Energiequellen beliefern. Die Einwohner haben jedoch die Möglichkeit, ihr Stromprodukt selbst zu wählen.

Standort:	Opfikon ZH
Gründung:	2003
Dienstleistung:	Vor allem Strom- und Wasserversorgung der Gemeinden Opfikon/Glattbrugg
Mitarbeitende:	26
Kunden:	Einwohner von Opfikon und Glattbrugg
Elektrizitätsversorgung:	10'142 installierte Zähler
Wasserversorgung:	1'426 installierte Zähler

ten neuen Softwarelösung überzeugen, so dass sie sich gern als Pilotanwenderin für dieses zukunftsgerichtete und nachhaltige Projekt zur Verfügung stellte. Sie sieht in der neuen Lösung, im Vergleich zu früher, viele Vorteile: "Die automatische Übertragung der Daten hat die Fehlerquote gegenüber der manuellen Eingabe drastisch verringert." Zudem stellt sie fest, dass sie jetzt sehr viel Zeit sparen könne und die Daten lückenlos dokumentiert würden, wobei eine Herleitung bis zur einzelnen Buchung möglich sei.

Anspruchsvolles Pricing-Tool

Die Strompreise müssen – aufgeteilt nach Energie- und Netznutzungsentgelte – jedes Jahr erneut nach genau definierten, von der Regulierungsbehörde ElCom vorgegeben Richtlinien, kalkuliert

und festgesetzt werden. Dies stellt einerseits hohe Ansprüche an die Systeme, in denen die dazu notwendigen Basisdaten wie Anlagenwerte, Betriebs- und Verwaltungskosten geführt werden, aber andererseits auch an die Pricing-Tools, zumal sich viele Energieunternehmen noch immer mit diversen Listen herumquälen, wenn es für die Strompreisfestlegung wieder so weit ist.

Um einen reibungslosen Ablauf bei der Berechnung und Festlegung der Strompreise zu ermöglichen, müssen die Schnittstellen zwischen den täglich verwendeten operativen Systemen und den Pricing-Tools kompatibel sein. Nur dadurch können Effizienz und Qualität sichergestellt und viel Zeit eingespart werden.

Für den Bereich des Pricing zog Energie Opfikon das Beratungsunternehmen enera hinzu. Vor rund einem Jahr fanden die ersten Projektbesprechungen statt. "Auf allen Seiten bestand sehr grosses Interesse, da neben einem ausgewiesenen Kundenbedürfnis auch ein grosser Kundennutzen aufzuzeigen war", so Susanne Weidmann, Verantwortliche Projektleiterin Netzwirtschaft bei enera. Im Fokus dieses Teilprojekts standen die Vorbereitung und Umsetzung der notwendigen Strukturen und Schnittstellen in der ABACUS Software sowie die anschliessende Kalkulation der Netznutzungsentgelte.

Das Pricing-Tool von enera ist sehr umfangreich und bietet ein Maximum an Flexibilität. Der Aufwand konnte für Energie Opfikon weitgehend reduziert werden, da die notwendigen Werte mit Hilfe von standardisierten Reports der ABACUS Software übernommen werden können. So fliessen Angaben zu Anlagen sowie zu Betriebs- und Verwaltungskosten direkt in das Pricing-Tool. Überprüfungen und Rückfragen betreffend die erhaltenen Daten entfallen weitestgehend, da durch die Standardisierung eine hohe Datenqualität sichergestellt wird.

Projektdauer

Für die Umsetzung des Projekts bei Energie Opfikon mussten verschiedene Vorarbeiten geleistet werden. So wurde bereits 2010 eine neue Anlagenbuchhaltung eingeführt, die den Vorschriften des StromVG genügt. Zudem nahm

enera ag

enera

energie.beschaffung.service

Die enera ist eine Strombeschaffungskoooperation von elf Schweizer Energieversorgungsunternehmen aus den Kantonen Zürich und Schwyz. Die enera wickelt die Beschaffungen über ihre eigene Bilanzgruppe ab. Sie stellt damit die Nutzung optimaler Beschaffungskonditionen sowie vorhandener Synergien sicher.

Zusätzlich bietet enera Beratungsleistungen in den Bereichen Energie- und Netzwirtschaft sowie erneuerbare Energien erfolgreich am Markt an. Sämtliche Angebote von enera stehen ausschliesslich Schweizer Energieversorgungsunternehmen zur Verfügung. Energie Opfikon ist von Beginn an Aktionärin und Kundin von enera.

Standort: Zürich

Gründung: 2007

Dienstleistung: Beschaffung Strom und HKN, Energie- und Netzwirtschaft, erneuerbare Energien, Erdgas

Mitarbeitende: 5 sowie zusätzliche externe Fachspezialisten

Kunden: Mittlere und kleinere Energieversorgungsunternehmen in der Schweiz

www.enera.ch

Die Vorteile im Überblick

- Alles aus einer Hand (Buchhaltung, ECom-Kostenrechnung, Pricing)
- Eine Datenbasis für alle Auswertungen
- Verursachergerechte Ermittlung der Daten
- Gesicherte Nachvollziehbarkeit
- Manuelle Berechnungen in anderen Tools, wie etwa Excel, entfallen
- Ausgabe der Auswertung per Knopfdruck
- Starke Reduktion des Aufwands für die Finanzabteilung
- Know-how-Bündelung von Partnerfirmen für Regulierung und Kostenermittlung
- Geringerer Ressourcen- und Zeitaufwand
- Entlastung für involvierte Mitarbeiter und Entscheidungsträger



ABACUS Software bei Energie Opfikon

Leistungs-/Projektabrechnung	28 Benutzer
Adressmanagement	4 Benutzer
Auftragsbearbeitung	4 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	4 Benutzer
Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	6 Benutzer
Lohnbuchhaltung für 100 abzurechnende Mitarbeitende	4 Benutzer
Finanzbuchhaltung/Kostenrechnung	10 Benutzer
Electronic Banking	6 Benutzer
AbaSearch	4 Benutzer
Archivierung	4 Benutzer
AbaView Report Writer	4 Benutzer

man auch eine Projektrechnung in Angriff. Darüber wird jetzt auch die gesamte Leistungserfassung abgewickelt. Gleichzeitig wurde die gesamte Kostenrechnung umstrukturiert und ECom-konform gestaltet. Dies war der Zeitpunkt, als sich herauskristallisierte, dass eine Schnittstelle zum Pricing-Tool von enera sinnvoll wäre. Das anschliessende Projekt zur Implementierung des Pricing-Werkzeugs von enera bei Energie Opfikon dauerte insgesamt rund zwei Jahre.

Dank der Durchgängigkeit und der weitgehenden Automatisierung der Lösung, die durch die Abstimmung zwischen der ABACUS Software und der enera-Anwendung für die Berechnung der Netznutzungsentgelte erreicht wurde, konnten Effizienz und Qualität enorm gesteigert werden. Werkzeug und andere Hilfsmittel, die bisher zur Anwendung kamen und meist für grossen Aufwand sorgten, sind überflüssig geworden.

Fazit

Die im Pilotprojekt umgesetzte Lösung ermöglicht es, dass die Durchlaufzeit für die Berechnung und die Festlegung der Netznutzungsentgelte stark reduziert wurden. Dadurch können Ressourcen und Aufwand deutlich eingespart werden. In Zukunft wird die Berechnung der Netznutzungsentgelte von der gemeinsamen Vorbesprechung und Planung mit dem Kunden über die Umsetzung bis zur Festlegung der Tarife von Seiten enera innerhalb von nur zwei bis drei Wochen durchgeführt werden können. Ein weiterer Vorteil sind die Verbesserung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit auch mit Hinblick auf eine allfällige Prüfung durch den Regulator. ♦



Sonja Strickler

BDO AG

Sonja Strickler
Fabrikstrasse 50
CH-8031 Zürich
Telefon +41 44 444 36 46
Fax +41 44 444 37 99
sonja.strickler@bdo.ch
www.bdo.ch

Revolution im Zeitmanagement mit plus-time und ABACUS bei Präzisionsoptik-Hersteller



Spectros, mit Sitz im baselländischen Ettingen, ist auf die Herstellung von präzisionsoptischen, feinmechanischen und optischen Systemen spezialisiert. Bei der Unternehmensressourcenplanung verlässt sich das Unternehmen seit 1995 auf die ABACUS Software und wird dabei von der ABACUS Vertriebspartnerin InterBit betreut. Seit Anfang 2010 gehört auch das Zeitmanagement-System plus-time der ABACUS-Partnerin Lothal Datentechnik & Partner zum Rückgrat der Ressourcenplanung des Unternehmens.



Die 1946 gegründete und heute 50 Mitarbeitende zählende Spectros gehört zur internationalen Haag-Streit-Gruppe und ist auf die Produktion von Präzisionsoptik, Feinmechanik und Montage spezialisiert. Dabei sind die Einsatzbereiche vorwiegend in der Medizin-, Mess- und Lasertechnik. Die Produkte kommen weltweit zum Einsatz.

Der Erfolg von Spectros ist nicht zufällig: Top-Fachkräfte, ein vielseitiger Maschinenpark und ein umfangreiches Werkzeuglager versetzen Spectros in die Lage, massgeschneiderte Produkte bedarfs- und kundengerecht herzustellen. Ähnlich hohe Standards erwartet die hochspezialisierte Herstellerin von ihren Lieferanten und Lösungsan-

bietern, so auch bei der Unternehmensressourcenplanung.

Quantensprung in der Zeitbewirtschaftung

Eine der kostbarsten Güter bedeutet für Spectros die Zeit, die eine optimale Planung und Nutzung beansprucht. Seit Januar 2011 setzt man deshalb auf die Zeitma-

Die Einführung von plus-time markierte somit das Ende der Ära von Papierbergen und Stammkarten.

nagement-Lösung plus-time. Dies bedeutete, so Geschäftsleitungsmitglied Markus Baumann, bezüglich der Zeioptimierung fast schon einen Quantensprung. Die Einführung von plus-time markierte somit das Ende der Ära von Papierbergen

und Stammkarten. Vorbei die Zeit der manuellen Erfassung von Arbeits-, Auftrags- und Projektzeiten mit anschließender Übertragung in Excel-Tabellen. Neben hohem Arbeitsaufwand war diese Epoche geprägt von geringer Transparenz, fehlender Datenverfügbarkeit in Echtzeit, einem signifikanten Kontrollaufwand und einer beträchtlichen Fehlerquelle.

Freude an der Zeitbewirtschaftung dank plus-time

plus-time ist ein modular konzipiertes, branchenneutrales Zeitwirtschaftssystem, das Effizienz und Professionalität mit hoher Anwenderfreundlichkeit vereint. Die Komplettlösung besteht aus unabhängig voneinander einsetz- oder miteinander kombinierbaren Modulen in den Bereichen Personaleinsatz-

8201 Nachname Vorname										
	Produktiv	%	Unproduktiv	%	Anwesenheit	%	Abwesenheit	Konto	%	Sollzeit
Mo 31.01.2011	5.00	80	3.00	36	8.00	95				8.40
Di 01.02.2011							8.40	KR	100	8.40
Mi 02.02.2011	4.10	49	4.50	54	8.60	102				8.40
Do 03.02.2011	4.00	48			4.00	48	4.40	KR	52	8.40
Fr 04.02.2011	4.20	50	4.00	48	8.20	98				8.40
Sa 05.02.2011										
So 06.02.2011										
Total:	17.30	41	11.50	27	28.80	69	12.80		30	42.00

8202 Nachname Vorname										
	Produktiv	%	Unproduktiv	%	Anwesenheit	%	Abwesenheit	Konto	%	Sollzeit
Mo 31.01.2011							8.40	FE	100	8.40
Di 01.02.2011							8.40	FE	100	8.40
Mi 02.02.2011							8.40	FE	100	8.40
Do 03.02.2011							8.40	FE	100	8.40
Fr 04.02.2011							8.40	FE	100	8.40
Sa 05.02.2011							8.40	FE	100	8.40
So 06.02.2011										
Total:							42.00		100	42.00

Arbeitszeitübersicht per Mitarbeiter

BDE-Zeiten (Personen / Maschinen)							
Datum:	01.01.2012 bis 31.12.2012					Datum:	01.11.2012
Maschine:	Alle					Zeit:	09:30:50
Auswahl:	unabhängig						
				Datum/Zeit			
Maschine	Prod-Auftrag	Arbeitsgang	von	bis	Dauer	Betrag	
212 Humphrey, Bogart							
zuschnide zuschneiden	2009078	200907801	31.10.2012 07:59:00	31.10.2012 07:59:00	0:20		
drücken drücken	2009078	200907802	31.10.2012 08:09:00	31.10.2012 08:31:00	0:31		
2106 SCHREIBER 20	2009078	200907805	31.10.2012 08:32:00	31.10.2012 10:04:00	2:22		
2102 CHC-FRAESE 30	2009078	200907806	31.10.2012 10:04:00	31.10.2012 11:08:00	1:05		
						4:18	
Summe Mitarbeiter: 212 Humphrey, Bogart							4:18
Total :							4:18

BDE-Zeiten: Person, Maschinen

BDE-Zeiten (Übersicht pro Tag)								
Datum		31.10.2012 bis 31.10.2012			Datum		01.11.2012	
Abteilung		VK -> Verkauf			Zeit		09:55:30	
212 Humphrey, Bogart					31.10.2012		Abt.: Verkauf	
Vorgabe Maschine		bearbeitet mit Maschine		Produktionsauftrag		Zeit		
111 zuschniden		zuschnide zuschneiden		2009078 Produktionsauftrag 2009078		0:20		
K # 1 # #		klatschen abdrücken		2009078 Produktionsauftrag 2009078		5:23		
		produktive Zeit				5:43		
		Anwesenheitszeit				8:53		
		Totalsunden (BDE)				3:43		
		Sollzeit				8:08		
		Mehrarbeit				-0:13		
		07:33:00 Ka 11:59:00 Ge 13:01:00 Ka 17:28:00 Ge						
Summe : VK -> Verkauf 31.10.2012 :								
		produktive Zeit				5:43		
		unproduktive Zeit				0:20		
		Fehlzeit				0:00		
		Anwesenheitszeit				8:53		
		Totalsunden (BDE)				3:43		
		Sollzeit				8:08		
		Mehrarbeit				-0:13		

BDE-Zeiten: Übersicht pro Tag

Zeiten Arbeitsgänge										
Zeitraum:	01.01.2012 - 31.12.2012					Datum:	01.11.2012			
Produktionsauftrag:	2009078 - 2009078					Zeit:	09:29:53			
Arbeitsgang:	200907801 - 200907802									
Produktionsstatus:	Alle									
2009078 Produktionsauftrag 2009078						Produktionsstatus: 4				
Nr.	Name	Arbeitsgang	Maschine	Von	Bis	PS	Menge	Vorgabe	Ist (Prozent)	
212	Humphrey, Bogart	200907801	zuschnide	31.10.2012 07:59:00	31.10.2012 07:59:00	5	0	0	0:20	0:20
							0	15:00	0:20	2,22%
212	Humphrey, Bogart	200907802	drücken	31.10.2012 08:09:00	31.10.2012 08:31:00	5	0	0	0:31	0:31
							0	15:00	0:31	3,44%
Summe:							0	30:00	0:51	2,83%
Total:							0	30:00	0:51	2,83%

Zeiten je Arbeitsgänge

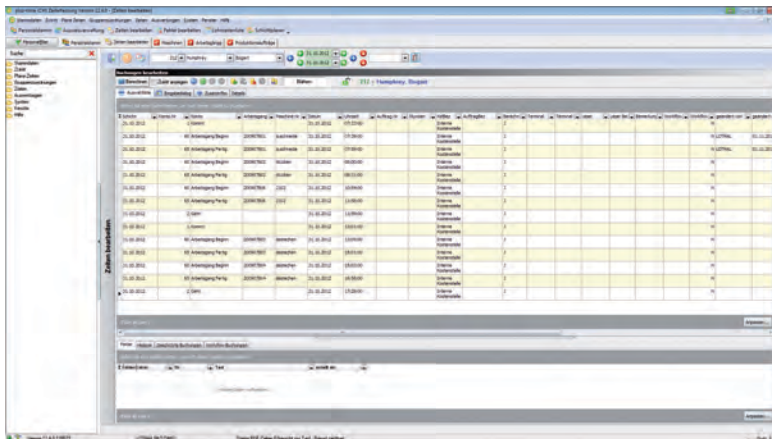
planung, Personalzeitwirtschaft, Zutrittskontrolle, Produktions- und Projektzeitmanagement (BDE) und WebClient.

Spectros arbeitet heute mit folgenden plus-time-Modulen:

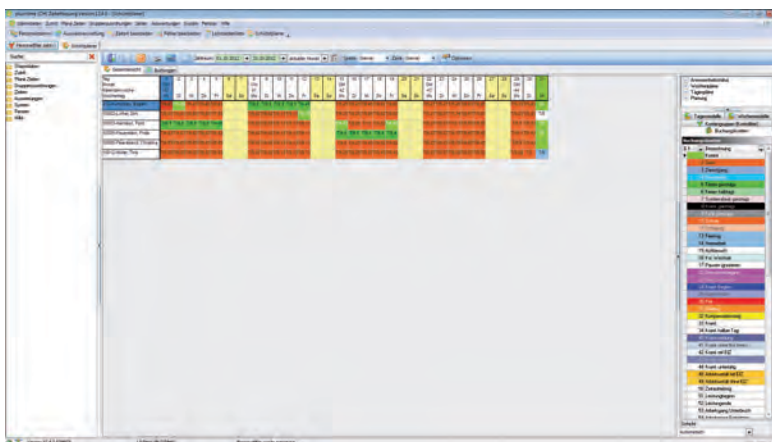
- Betriebsdatenerfassung (BDE) mit Schnittstelle zum ABACUS PPS. Damit lassen sich einzelne Aufträge, Arbeitsplätze oder Kostenstellenwechsel in der Produktion erfassen und verwalten. Zurzeit sind sechs stationäre und acht mobile BDE-Terminals im Einsatz.
- Zeitwirtschaft mit umfangreichen Möglichkeiten, Tages- und Schichtmodelle sowie komplexeste Modelle abzubilden und auszuwerten.
- Zutrittskontrolle zur Sicherung des Betriebs vor unbefugtem Zutritt bei simultaner Aufwandsminimierung für die Wahrung der Sicherheit.

Mehrmaschinenbedienung als besondere Herausforderung

Bei Spectros erfordert jeder Arbeitsschritt höchste Präzision und Flexibilität. Die Produktionsmitarbeitenden arbeiten an bis zu fünf Maschinen und Aufträgen gleichzeitig. Diese Mehrmaschinenbedienung wirkt sich direkt auf die Auftrags-, Maschinen- und Personenzeiterfassung aus. Für Spectros kam somit nur eine Zeitmanagementlösung in Frage, die in das bestehende ABACUS PPS integriert und der Komplexität der Betriebsabläufe gerecht werden konnte.



Zeiten bearbeiten



Schichtplaner

Wie Markus Baumann bestätigt, tut dies plus-time zuverlässig und effizient.

Vorbei die Zeit der manuellen Erfassung von Arbeits-, Auftrags- und Projektzeiten mit anschließender Übertragung in Excel-Tabellen.

Heute ist jede Spectros-Maschine mit einem Strichcode gekennzeichnet. Die Produktionsmitarbeitenden erhalten Arbeitspläne mit den entsprechenden Barcodes für die zu bedienenden Maschinen und erfassen über eine Feststation oder mit einem mobilen Scannergerät den Barcode der Maschine, an der sie gerade arbeiten. Diese Daten werden direkt an die plus-time-Software übermittelt, so dass erfasste



Auftrags-, Maschinen- und Personalzeiten unverzüglich und auf die Minute genau als Ist-Zeit zur Verfügung stehen. "Für Spectros bedeutet das eine Revolution," stellt Markus Baumann fest.

Hinter plus-time steht die Lothal Datentechnik & Partner, die mit viel Erfahrung und Sachkompetenz diese Zeitmanagement-Software in der Schweiz anbietet. Für Geschäftsführer Dirk Lothal und sein Team sind Begriffe wie Kundenzufriedenheit, Qualität und Zuverlässigkeit keine leeren Hüllen, sondern

ABACUS Software bei Spectros

Auftragsbearbeitung	10 Benutzer
Produktionsplanung und -steuerung	12 Benutzer
Adressmanagement	4 Benutzer
Finanzbuchhaltung	4 Benutzer
Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	4 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	1 Benutzer
Lohnbuchhaltung	1 Benutzer
für 100 Mitarbeitende	
Adressmanagement	4 Benutzer
AbaView Report Writer	8 Benutzer

eine Verpflichtung. Wie Markus Baumann bestätigt, werden Anfragen innert kürzester Zeit beantwortet. Der Kontakt ist professionell und lösungsorientiert. "Bei Fragen zum Zeitmanagement erhalte ich stets innert 24 Stunden eine konstruktive Rückmeldung von Lothal. Das schafft Vertrauen", berichtet Baumann. ♦

Mehr über plus-time der Lothal Datentechnik & Partner erfahren Sie bei:



Lothal Datentechnik & Partner AG
CH-8048 Zürich
Telefon +41 58 680 50 60
www.lothal.ch

ADMIA – die flexible Zeiterfassung im Einsatz bei der Bibliothek für Blinde

Die Non-Profit-Organisation SBS Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte ist eine Spezialbibliothek, die für Blinde, Seh- und Lesebehinderte zugängliche Bücher, Musiknoten, Filme und Spiele zur Verfügung stellt. Dank der erfolgreichen Produktion und Vermarktung von Hörbüchern und vielen weiteren Buchformaten beschäftigt die SBS heute 75 Festangestellte zuzüglich 90 Sprecherinnen und Sprecher. Seit Jahren werden hier die Zeit- und Betriebsdaten mit ADMIA erfasst. Deren Integration in die ABACUS-Software erlaubt eine effiziente Weiterverarbeitung mit entsprechenden Auswertungen.



Neben der Vermarktung des riesigen Sortiments an Hörbüchern, Blindenschrift- oder Grossdruckbüchern produziert die SBS Bücher, Noten und Texte auch selbst. Dabei setzt sie einen grossen Teil ihrer Kapazitäten in der Herstellung von Lehrmitteln, Studien- und Fachliteratur ein. Auch Abstimmungsunterlagen werden in der SBS für Lesebehinderte überarbeitet.

Für die Produktion von Hörbüchern sind rund 90 Sprecherinnen und Sprecher bei der SBS angestellt, darunter auch prominente und bekannte Stimmen wie zum Beispiel der ehemalige "Tagesschau"-Sprecher Charles Clerc. Ein Engagement als Sprecher wird im Stundenlohn abgerechnet. Dabei soll exakt die geleistete Zeitdauer, die eine Sprecherin oder ein Sprecher im Auf-

nahmeraum verbringt, berücksichtigt werden. An dieser Stelle kommt ADMIA zum Einsatz. Mit dieser einfach zu bedienenden Erfassungss-

Innovation heisst das Credo von ADMIA Solutions.

software werden die Zeiten der Sprecherinnen und Sprecher minutengenau erfasst und auf die jeweiligen Aufträge oder Projekte verrech-



Charles Clerc

net. Diese Daten werden anschliessend an die ABACUS Lohnsoftware weitergeleitet, wo die Lohnbuchhaltung die Auszahlung der Honorare übernimmt.

ADMIA und ABACUS

Die ADMIA Solutions aus der Zentralschweiz befasst sich seit rund 15 Jahren mit Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsystemen. Auch nach Jahren der Erfahrung, Verbesserungen und Erweiterungen bleibt man nicht stehen, sondern geht mit der Zeit: Innovation heisst das Credo von ADMIA Solutions. Ergänzend dazu sagt der Geschäftsführer Martin Fry: "Wir stellen an uns den Anspruch, unsere Systeme laufend zu verbessern, um damit nicht nur Kundenwünsche zu erfüllen, sondern auch die Qualität unserer Produkte auf höchstem Niveau zu halten."

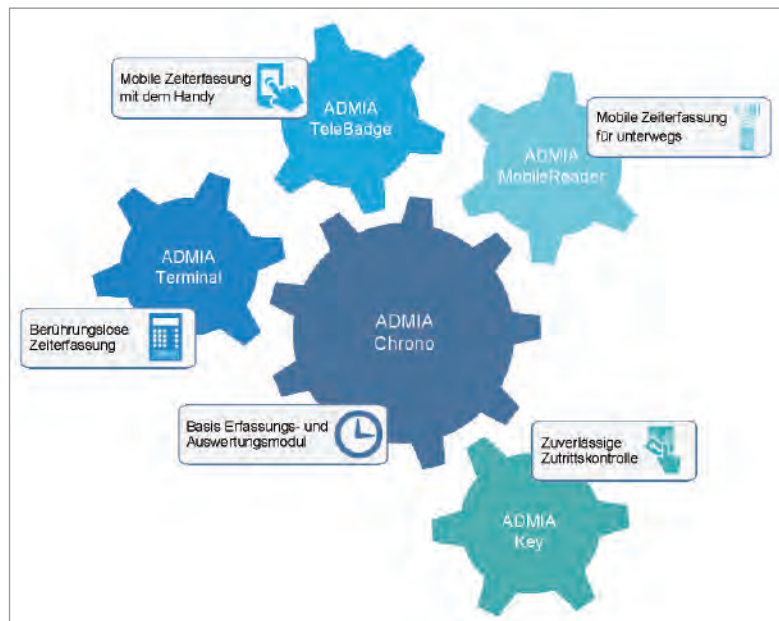
Neben einer ActiveX und ASCII- ist auch eine topaktuelle Webservice-Schnittstelle für die ABACUS Software vorhanden. Die Anbindung von ADMIA an ABACUS vereinfacht viele Arbeitsabläufe, erklärt Martin Fry. Sämtliche Angaben müssen so nur einmal erfasst werden. Die laufenden Aufträge oder Projekte werden im ABACUS PPS erfasst und automatisch über die Schnittstelle

Die Anbindung von ADMIA an ABACUS vereinfacht viele Arbeitsabläufe.

an ADMIA weitergeleitet. Zeiten werden in ADMIA erfasst und zur Auswertung und Weiterverarbeitung wieder ans ABACUS PPS übertragen. Dieses Zusammenspiel funktioniert seit Jahren einwandfrei. So wird nicht nur wertvolle Zeit eingespart, sondern auch mögliche Fehlerquellen werden damit eliminiert.

Flexibel einsetzbar

Neben den Zeiten von Sprecherinnen und Sprechern werden auch die Arbeitszeiten der rund 75 Festangestellten mit ADMIA erfasst. An den sechs ADMIA-Terminals kann das Personal der SBS sein "Kommen" oder "Gehen" auslösen. Zusätzlich lassen sich an über 80 PC-Stationen nicht nur Zeiten erfassen oder mutieren, sondern auch Auftrags- oder Kostenstellenwechsel vornehmen. ADMIA hat speziell für die SBS eine Maske entwickelt, welche die Zeiterfassung am PC für blinde und sehbehinderte Menschen ermöglicht.



Lösungsportfolio von ADMIA

Dr. Alfred Bachmann, stellvertretender Geschäftsführer der SBS, ist begeistert: "ADMIA ist wirklich einfach in der Bedienung. Unsere sehbehinderten Mitarbeitenden können mit dieser Software selbständig umgehen, so dass sie in keiner Weise diskriminiert werden."

ADMIA ist modular aufgebaut. Als Basis dient die Software ADMIA Chrono. Diese kann beliebig durch verschiedene Module ergänzt werden, sei dies mit Terminals, Barcodescanner oder einer Lösung zur

"ADMIA ist wirklich einfach in der Bedienung."

mobilen Zeiterfassung für Personen unterwegs. Ein weiteres Modul ist die Zutrittskontrolle ADMIA Key, die dem Schutz von Personen sowie materiellem und geistigem Eigentum dient.

Die im Lieferumfang enthaltene offene Schnittstelle von ADMIA lässt eine individuelle Programmierung

zu und eignet sich ideal zur Anbindung beispielsweise an MS Office. Somit sind den Kundenwünschen praktisch keine Grenzen

"Der Datenaustausch mit der ABACUS-Software funktioniert einwandfrei."

gesetzt. Auch die SBS macht davon Gebrauch. Alfred Bachmann erklärt: "Ich wollte ganz spezifische Auswertungen, welche für unseren Betrieb von grosser Bedeutung sind. Diese konnte ich auf einem Excel-Sheet nach meinen Vorstellungen definieren. Dank der Verbindung mit der ActiveX-Schnittstelle wird nun die betreffende Excel-Datei immer mit den aktuellen Daten versorgt."

Auf die Frage, was sich seit der Einführung von ADMIA verändert hat, antwortet Bachmann: "Wir haben ADMIA seit rund fünf Jahren im Einsatz und sind sehr zufrieden damit. Der Datenaustausch mit der ABACUS Software funktioniert ein-

wandfrei. Eine transparente Kalkulation in der ABACUS Kostenrechnung ist möglich und wir können produktive und unproduktive Stunden erkennen und so entsprechend agieren." ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt und zu den Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsystemen wenden Sie sich an:



ADMIA Solutions GmbH

Schulrain 5

CH-6276 Hohenrain

Telefon +41 41 910 30 00

info@admia.ch

www.admia.ch

ADMIA Solutions GmbH

ADMIA Solutions bietet Lösungen für die Zeiterfassung und die Zutrittskontrolle. Langjährige praxisorientierte Erfahrung und über 600 zufriedene Kunden aus diversen Branchen sprechen eine deutliche Sprache. Durch die enorme Flexibilität sind diese Systeme ideal für Kleinbetriebe bis hin zu mittleren und grossen Unternehmen. Eine topaktuelle Schnittstelle ermöglicht den problemlosen Datenaustausch zwischen ABACUS und ADMIA.

SBS Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte

Die SBS ist eine Spezialbibliothek, die sich dafür einsetzt, blinden, seh- und lesebehinderten Menschen eine grösstmögliche Informationsvielfalt zugänglich zu machen. Das Bibliothekssortiment besteht aus Hörbüchern, Punkschrift- und Grossdruckbüchern, Hörfilmen sowie tastbaren Spielen. Das Angebot reicht vom Roman bis zum Kochbuch, vom tastbaren Bilderbuch bis zum Jugendkrimi, vom Kartenspiel bis zu Musikenoten, von der Zeitschrift bis zum Spielfilm. Über 36'000 Titel sind zurzeit im Ausleihkatalog verfügbar, davon können rund 9'000 Titel auch gekauft werden.

Die SBS ist im deutschsprachigen Raum die einzige Institution, die auf Bibliotheks- und Produktionsseite die gesamte Palette der Blindenmedien pflegt und ihren Kundinnen und Kunden zur Verfügung stellt. Sie ist eine Non-Profit-Organisation mit einem jährlichen Umsatz von über zehn Millionen Franken. Rund 50 Prozent des Aufwandes trägt der Bund, die restliche Hälfte wird durch Spendeneinnahmen, öffentliche und private Aufträge sowie andere Dienstleistungen finanziert. Die SBS trägt das ZEWO-Gütesiegel, das gemeinnützige Organisationen für den gewissenhaften Umgang mit Spendengeldern auszeichnet.

SBS Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte

Grubenstrasse 12, CH-8045 Zürich, Telefon +41 43 333 32 32

www.sbs.ch

ABACUS Software bei SBS Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte

Auftragsbearbeitung	24 Benutzer
PPS	40 Benutzer
Adressmanagement	40 Benutzer
Finanzbuchhaltung/Kostenrechnung	4 Benutzer
Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	4 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	1 Benutzer
Lohnbuchhaltung für 500 abzurechnende Mitarbeitende	4 Benutzer
Electronic Banking	1 Benutzer
Report Writer AbaView	28 Benutzer
AbaNotify	1 Benutzer

InterBit feiert ihr 25-jähriges Bestehen

Das unabhängige Generalunternehmen für Software- und Hardwarelösungen hat seine Geschäftsstellen in Basel und Thun. Seit seinen Anfängen ist es ABACUS Partner, wobei ca. 20 Mitarbeitende mehr als 500 aktive Kunden von der Nordwestschweiz bis ins Wallis betreuen. Die InterBit erbringt ihre Dienstleistungen im Rahmen ihres TQM-Systems nach ISO 9001, was die Zufriedenheit sowohl der Kunden als auch der Mitarbeitenden merklich erhöht.



INTERBIT AG EDV-BERATUNG

Als die InterBit gegründet wurde, stand noch die Berliner Mauer und Ronald Reagan besuchte die geteilte Stadt. Dass dort fast kein Stein auf dem alten blieb, davon konnten sich die InterBit-Mitarbeitenden anlässlich ihrer Jubiläumsreise Ende April 2012 in die deutsche Hauptstadt überzeugen. Im Prinzip verhielt es sich dort wie in der Informatik, wo sich auch alles stetig ändert. Die berühmte Ausnahme von der Regel ist, dass InterBit heute ebenso wie zu Beginn der Firmengründung ABACUS Produkte integriert und sowohl in Basel als auch in Thun noch immer in denselben Gebäuden domiziliert ist. Während jenes im Berner

Oberland zu den ältesten von Thun zählt und unter Heimatschutz steht, gehört jenes in Basel zu den hervorragenden Exemplaren moderner Architektur. 1962 ursprünglich als lichtdurchflutetes Grossstudio für den berühmten Basler Fotografen Peter Moeschlin erbaut, verwandelte es sich bald einmal in ein Medienhaus.

Alle Mitarbeitenden sind in das TQM-System eingebunden.

Dort hat Adrian Kupferschmied mit seiner 1987 neu gegründeten Firma nicht nur IT-Projekte für Grosskunden wie Novartis und die Berner Kantonalbank realisiert, sondern gleichzeitig als Multimediaspezialist auch Computer-basierte Lernpro-

gramme entwickelt. Dabei lernte er die studierte Betriebswirtin Ursula Schmocker kennen, die für das Verfassen der Drehbücher von multimedialen Lehrlingsprojekten zuständig war. Dazwischen hat Kupferschmied im Auftrag seines Treuhänders die Tauglichkeit eines damals völlig neuen PC-Buchhaltungsprogramms einer Ostschweizer Start-up-Firma abklären müssen. Von da war der Schritt zum Software-Partner von ABACUS nicht mehr weit, zumal dank Ursula Schmocker das betriebswirtschaftliche Know-how vorhanden war, da sie 1988 bei InterBit als gleichberechtigte Partnerin eingestiegen war. 10 Jahre nach der Firmengründung stiess mit Michèle Vuille eine ausgewiesene Treuhand-Spezialistin zur InterBit. Heute ist sie zu-



InterBit-Team in Berlin



InterBit Firmensitz in Basel



InterBit Firmensitz in einem der ältesten Gebäude von Thun

sammen mit Adrian Kupferschmied und Ursula Schmocker in der Geschäftsleitung der InterBit.

Das neue Standbein mit ABACUS hat sich für die InterBit als Glücksfall erwiesen. In der letztjährigen ABACUS Partnerrangliste figurierte

Indem sämtliche Prozesse erfasst und lückenlos dokumentiert sind, wird alles messbar.

die Firma bezüglich des Umsatzes auf Platz neun und belegte mit den Neuverkäufen die sechste Stelle. InterBit betreut heute mehr als 500 aktive Kunden aus den verschiedensten Branchen. Sie stammen zu ca. 80 Prozent aus der Nordwest-

schweiz und zu ca. 20 Prozent aus den Regionen Bern, Wallis und Zürich. Darunter befinden sich sehr viele langjährige Kunden wie etwa die Oettinger Davidoff Group, die Schweizerische Bankiervereinigung in Basel, die auf logistische Dienstleistungen spezialisierte Rhenus Alpina oder die auf Präzisionsoptik und Feinmechanik ausgerichtete Spectros. Stellvertretend für die vielen zufriedenen InterBit-Kunden berichtet Spectros-Geschäftsleitungsmitglied Markus Baumann. "Wir können uns immer auf eine zuverlässige, kompetente und professionelle Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden der InterBit verlassen. Dies ist eine ideale Basis, um neben den Buchhaltungsmodulen auch die Auftragsbearbeitung und das PPS erfolgreich ein-

zuführen, aber auch um unsere Hardware ohne Probleme einsetzen zu können." Zuverlässigkeit, Fairness und Kontinuität seien denn auch die Grundlagen ihrer Unternehmensführung, erklärt Adrian Kupferschmied.

Wenn die Passion fehlt, fehlt alles

Hinter einem solchen Erfolg steht die Überzeugung, dass "ohne Leidenschaft nichts zu erreichen ist". Den Leitspruch des italienischen Schriftstellers Alberto Moravia hat sich die gesamte InterBit-Belegschaft zu Eigen gemacht. Die Offenheit und Durchlässigkeit der Architektur des Basler Stammhauses widerspiegelt optimal das Firmenleitbild von InterBit: "Wir wollen unseren Mitarbeitenden per-

sönliche Freiheit, Mitbestimmung und Mitgestaltung bei ihrer Arbeit sowie eine angenehme Arbeitsatmosphäre anbieten. Dabei erwarten wir, dass sie mit hoher Eigenverantwortung und Initiative ihre Leistung erbringen und aktiv an der Mitgestaltung der Firmenziele mitarbeiten."

Seit etlichen Jahren bildet die InterBit auch Informatiklehrlinge aus, wobei der erste Lehrling, der 1996 seine Lehre in der InterBit begonnen hat, inzwischen Technischer Leiter des Unternehmens geworden ist.

Die InterBit legt speziellen Wert auf eine hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. Optimale Grundlage dafür ist die Einführung des Total-Quality-Managementsystems (TQM) gewesen, das im Mai 2003

durch die SGS nach ISO 9001 zertifiziert wurde. Alle Mitarbeitenden sind in das TQM-System eingebunden. Die Vorteile liegen auf der Hand: Indem sämtliche Prozesse erfasst und lückenlos dokumentiert sind, wird alles messbar, die Qualität der Dienstleistungen verbessert sich stetig und das Kunden-Feedback lässt sich zielgerichtet verstehen sowie verarbeiten. Die Mitarbeitenden haben einen sensibilisierten Umgang mit Kundenanfragen, was dazu geführt hat, dass die Kundenzufriedenheit massiv verbessert werden konnte. Mit dem TQM-System gestaltet sich erstens die Einarbeitung neuer Mitarbeiter einfacher und zweitens hat die Fluktuation bei den Mitarbeitenden abgenommen. Und drittens, fasst Kupferschmied zusammen, habe die Geschäftsleitung die Gewissheit, dass die Firma auch ohne sie reibungslos funktioniere. ♦



InterBit "Smart-Flotte"

INTER BIT AG EDV - BERATUNG

InterBit AG

Austrasse 37

CH-4051 Basel

Telefon +41 61 279 93 33

Freienhofgasse 20

CH-3600 Thun

Telefon +41 33 225 50 90

www.interbit.ch

Edith Henke, Leiterin Finanzen, Rhenus Alpina AG

"Erfolg ist in erster Linie auf Professionalität und Engagement zurückzuführen. Wir danken der Geschäftsleitung und dem InterBit-Team für die Kontinuität, die Zuverlässigkeit und die langjährige ausgezeichnete Zusammenarbeit."

Lucas Metzger, Abteilungsleiter Logistik der Schweizerischen Bankiersvereinigung

"Die Leute bei InterBit haben für uns in den letzten 14 Jahren in einem schwierigen Umfeld sehr gute Arbeit geleistet. Darum werden wir Ihnen auch in Zukunft treu bleiben."

Christoph Rufer, Leiter Human Resources und Pensionskasse, Oettinger Davidoff Group

Wir gratulieren InterBit zum 25-Jahr-Firmenjubiläum.

InterBit steht für uns für		Denn ihr ...
I	Integer	seid seit 1996 ein absolut vertrauenswürdiger und seriöser Geschäftspartner,
N	Nachhaltig	richtet das System fundiert und zukunftsorientiert aus,
T	Toll	seid kompetent und professionell in der Zusammenarbeit,
E	Effizient	arbeitet ressourcenorientiert und ergebnisbezogen,
R	Respekt	besitzt ein hohes Einfühlungsvermögen und versteht es, die Kundenwünsche zu erfüllen,
B	Begeisternd	seid immer mit klarem und wachem Verstand – aber auch mit viel Herzblut – dabei,
I	Interdisziplinär	wart auch mit der Einführung von ATOSS im Jahr 2005 der ideale Geschäftspartner,
T	Terminiert	nehmt Euch selbst bei kurzfristigen Kundenanliegen Zeit und schliesst die Anfrage zeitgerecht mit Erfolg ab.

Partnerschaft für Jungunternehmen

Der ABACUS Vertriebspartner Asept Business Software ist ab sofort Customizing Gold-Partner des "IFJ AbaWeb"-Programms des Instituts für Jungunternehmen. Ziel der Kooperation ist die gemeinsame Unterstützung von Schweizer Startups mit der Internet-basierten All-in-One-Lösung AbaWeb von ABACUS.



Die Mitarbeitenden des ABACUS Vertriebspartners Asept beraten und evaluieren Software-Lösungen für alle Spezial- und Alltagsprobleme. Betreffend die Anforderungen im Startup-Umfeld arbeiten sie seit Neuestem Hand in Hand mit den Spezialisten des IFJ zusammen. Dies mit dem Ziel, betriebswirtschaftliche und technische Aspekte lösungs- und nutzenorientiert in eine zukünftige Software-Struktur auf der Basis der führenden Schweizer Business-Software ABACUS einfließen zu lassen.

ABACUS hat sich als KMU-Standard für Business Software im Finanzbereich durchgesetzt. Mit dem Ziel, auf Bewährtes zu setzen und Neues zu schaffen, hat sich die Software-

Herstellerin stets den neuen Technologien geöffnet und sie jeweils in ihren Lösungen eingebaut. Jüngstes Beispiel ist das übers Internet beziehbare All-in-One-System AbaWeb. IFJ AbaWeb nennt sich die für Startups und Jungunternehmen zugeschnittene Geschäftssoftware-Lösung.

Jungunternehmen erhalten dank der Partnerschaft von IFJ und ABACUS die Business- und Buchhaltungslösung IFJ AbaWeb auf der Basis von ABACUS vi exklusiv zu einmaligen Spezialkonditionen mit bis zu 80 Prozent Rabatt. Die modular aufgebaute Software lässt sich optimal an das Wachstum eines Unternehmens anpassen. Folgende Module stehen für Jungunternehmer/innen zur Verfügung: Adress-

management (CRM), Auftragsbearbeitung, Debitorenbuchhaltung, Electronic Banking, Finanzbuchhaltung, Kreditorenbuchhaltung, Lohn und ein Online-Shop.

Win-win-Situation

"Wir möchten schon früh mit unserer Marke im Lebenszyklus eines Unternehmens präsent sein und durch unsere Dienstleistungsqualität überzeugen", begründet Raphael Kohler, CEO und Partner der Asept Business Software, die Kooperation. Für Asept sei das Modell des IFJ besonders attraktiv, um standardisierte Lösungen anzubieten und sie über die hauseigene Ausbildungsabteilung zu implementieren, erklärt Raphael Kohler und präzisiert: "Viele Startups arbeiten bereits mit Treuhandunternehmen

Über Asept Business Software AG

Das Schweizer Software-Unternehmen wurde 2006 gegründet. Die Mitarbeitenden stammen aus dem ABACUS-Umfeld. Der Fokus der Firma liegt auf der Tätigkeit als Vertriebspartner von ABACUS. Die betriebswirtschaftliche Beratung, Implementierung und Betreuung der Software bilden die Schwerpunkte im Arbeitsalltag von Asept Business Software. Der Hauptsitz ist in Bern-Schönbühl, die Niederlassungen befinden sich in Zürich-Effretikon, Basel-Pratteln und St. Gallen. Die mehr als 50 Mitarbeitenden betreuen zusammen rund 1'200 ABACUS-Kunden auf hohem Niveau.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an:



Raphael Kohler, CEO/Partner
Asept Business Software AG
 Spinnereiweg 6
 CH-8307 Effretikon
 Telefon +41 58 871 94 18
 Mobile +41 78 659 96 86
raphael.kohler@asept.ch
www.asept.ch/abs

Über IFJ Institut für Jungunternehmen

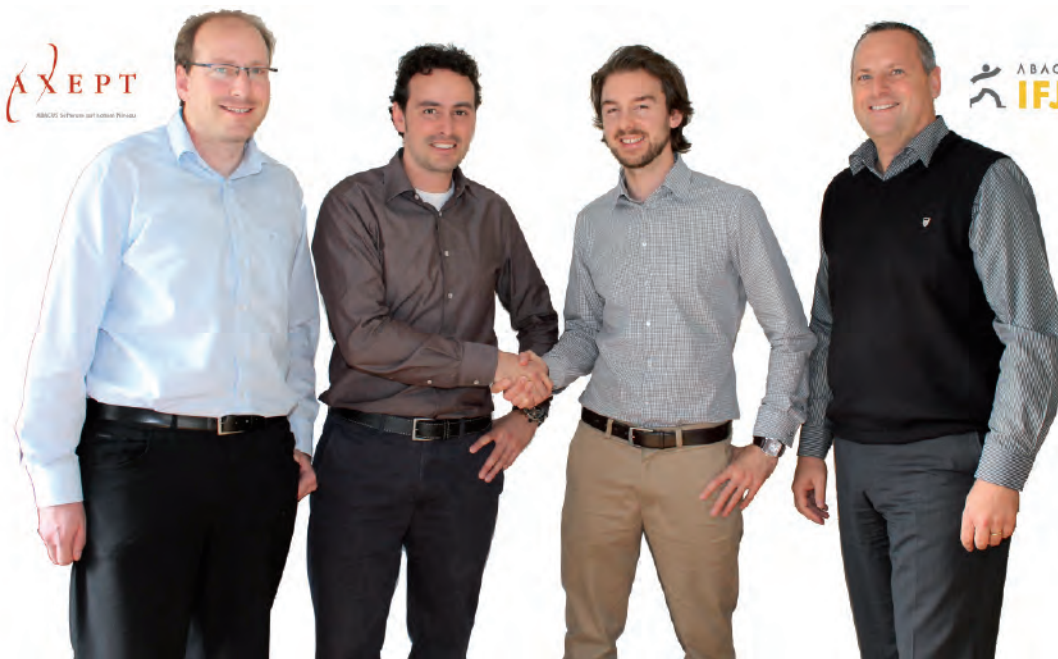
Seit 1989 begleitet das IFJ Institut für Jungunternehmen Neugründer/innen auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Die um das Institut entstandene Startup-Szene ist inzwischen mehr als 50'000 Jungunternehmen stark. Als führende Anlaufstelle für Startups in der Schweiz bietet das IFJ Online-Firmengründung, ABACUS Business Software auf Basis von AbaWeb, Intensivkurse, Businessplan-Software, News, Networking-Events sowie diverse Online-Plattformen als kostenlose Know-how- und Informationsquellen.



Thorsten Hainke,
 Medien und Kommunikation
IFJ Institut für Jungunternehmen
 Kirchlistrasse 1
 CH-9010 St. Gallen
 Telefon +41 71 242 98 98
 Mobile +41 79 103 38 63
thorsten.hainke@ifj.ch
www.ifj.ch

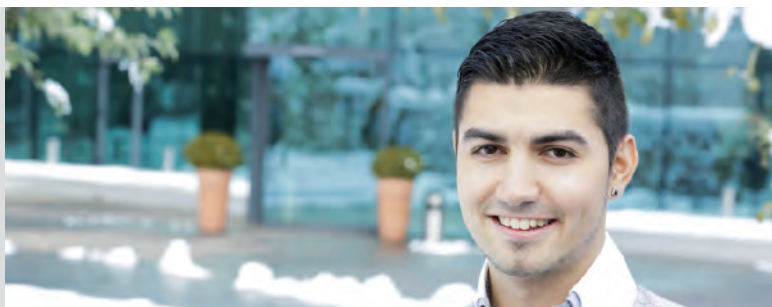
zusammen, die wir als ABACUS Vertriebspartner nicht konkurrenzieren, da wir keine zusätzlichen Treuhandleistungen anbieten und somit unabhängig sind."

"Wir sind stolz, mit der Asept Business Software einen weiteren hochkarätigen "IFJ AbaWeb"-Partner an Bord zu haben", kommentiert André Brühlmann, Mitglied der IFJ-Geschäftsleitung die neue Partnerschaft. ♦



Marcel Bättig, Leiter Produktmanagement Asept, Raphael Kohler, CEO Asept, Roger Umbricht, IFJ AbaWeb, und André Brühlmann, Mitglied der Geschäftsleitung IFJ (v.l.n.r.).

Mitarbeiterportrait



Giuliano Buonanno

Spass und Wissbegierde versucht der 22-jährige Lohnsupporter Giuliano Buonanno in seinem Berufsleben stets unter einen Hut zu bringen. Via Job-Plattform ist er vor zwei Jahren auf die offene Stelle bei ABACUS aufmerksam geworden. Er dachte gleich, dass sie ihm passen könnte, zumal er einiges über die ABACUS-spezifischen Arbeitsbedingungen bezüglich Selbständigkeit und flachen Hierarchien bei seinem vorherigen Arbeitgeber, einem IT-Dienstleister, gehört hatte. Dort war er in einem Team für Steuersoftware tätig. Diesmal sei er goldrichtig gelegen, meint er: Nun kann er sich einerseits den hohen Anforderungen beim Testen von Neuheiten, dem Kursegeben und der Weiterbildung stellen und andererseits in den Pausen seinen Leidenschaften, dem italienischen Essen im haus-eigenen Al Covo und dem Tischfussball frönen. Nachdem er seine KV-Lehre mit E-Profil bei der Gemeindeverwaltung Egnach absolviert hatte, verlängerte er um ein Jahr, um die Berufsmatura nachzuholen. Diesen August hat er den berufsbegleitenden Lehrgang zum Wirtschaftsinformatiker in Angriff genommen, wozu er für die nächsten vier Jahre sein Arbeitspensum auf 60 Prozent reduziert. Den Ausgleich zum Büro- und Schulalltag findet der zweisprachig aufgewachsene Neapolitaner im Sport und beim Joggen am nahe gelegenen Bodensee.



Natascha Graf

Wie Giuliano hat die Appenzellerin ihre KV-Lehre auf einer Gemeinde gemacht, wohnt heute am Bodensee und ist beim Lohn- respektive HR-Support tätig. Letzteres seit mehr als einem Jahr. Als Gemeindeangestellte durfte sie auch Paare trauen, war danach sozusagen zum Ausgleich zur Büroarbeit und von Standesamtsaufgaben ein Jahr auf dem Gerüstbau tätig. Da sich Gerüstbau und ihr Hobby, das Maniküren ihrer Fingernägel, nicht sonderlich vertrug, wechselte sie ins Verwaltungsrechnungszentrum St. Gallen (VRSG), wo sie während sechs Jahren im Lohnsupport wirkte und auch Projekte zur Einführung eines neues Lohnsystems leitete. Als Kind war sie als Pferdenärrin eine passionierte Reiterin und hat unter anderem auch einen Esel vor dem Metzger bewahrt. Momentan beschränkt sich ihre Tierliebe auf den Hund ihrer Mutter und ihr Bewegungsdrang auf das Skifahren, den Ausgang und das Reisen, wobei das Feriendomizil ihrer Träume entweder von der Qualität des Sandstrands und Meers oder von den Modegeschäften oder am besten von allem zusammen abhängig ist. Auf was Natascha auch auf keinen Fall verzichten will, ist ihr Auto, das ihr das Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit vermittelt.



Margrit Rüst

Auch die 22jährige weiss genau, was Tiere sind, da sie bereits als Kind auf dem Bauernhof ihrer Eltern im sankt-gallischen Andwil bei Gossau lernte zuzupacken und noch immer dort wohnt. Da hat es schliesslich Kühe, Rinder, Kälber, Schweine, Hühner und Katzen zu Hauf. Nach dem Abschluss ihrer KV-Lehre und Berufsmittelschule hat sie bei ihrem Lehrbetrieb, einem Hersteller von Metzgereimaschinen, zwei Jahre angehängt, um sich berufsbegleitend zur Sachbearbeiterin im Rechnungswesen weiterzubilden. Um erstmals von zu Hause wegzukommen, hat sie ihr Schulenglisch auf den Britischen Inseln vertieft. Nächstes Jahr soll es dann mit dem Rucksack durch Thailand gehen und in ein paar Jahren vielleicht auch nach Kanada, um dort Verwandte zu besuchen. Seit mehr als einem Jahr ist sie bei ABACUS – ebenfalls im Lohn-Support – beschäftigt. Sie schätzt hier die abwechslungsreiche Arbeit wie das Verfassen von Dokumentationen, das Aufsetzen von Testprogrammen, das Kurseiten und selbstredend das Supporten. In der Freizeit widmet sie sich dem Nachwuchs, sei es als Leiterin im Blauring, sei es als Trainerin eines Unihockey-Teams mit Zehnjährigen und ist selber auch noch als Unihockeynerin bei der Erstliga-Mannschaft in Wil aktiv. Da passt auch ihr Leitspruch hervorragend, nämlich: "Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat bereits verloren."



Daniel Strassmann

Mit Tieren hatte der heute 21-Jährige nur indirekt zu tun, als er seine KV-Lehre bei Micarna, dem Fleischverarbeitungsbetrieb der Migros, machte. Viel eher galt sein Interesse dem ERP-System von SAP. Gleich nach seiner Füsilierr-S heuerte er zur Intensivierung seiner technischen Fähigkeiten via Job-Börse bei der Lohn-Supportabteilung von ABACUS an. Ihm gefällt vor allem die Tatsache, dass es hier anders als bei seinem ersten Arbeitgeber keine Stempeluhrn gibt. Gerne wäre er Sportreporter oder Sekundarschullehrer geworden, ohne aber zusätzliche Anstrengungen in der Ausbildung auf sich nehmen zu müssen. So lebt er denn sein Flair für die Wissensvermittlung bei Lohn-Kursen aus. Als grosses Ziel für nächstes Jahr hat sich der gebürtige Kirchberger die Abnabelung von seinem Elternhaus vorgenommen, angeblich nicht zuletzt auch deshalb, um seinen Arbeitsweg zu verkürzen. Daneben spielt er als "Knochenbrecher vom Dienst" leidenschaftlich gern Fussball beim FC Kirchberg in der 5. Liga und während der Arbeitspausen bei ABACUS am Töggelikasten, wo er auch seine Freundin kennenlernte, die als Supporterin beim Aba-Immo-Team engagiert war. Ansonsten versucht er alles positiv zu nehmen. Das könnte ihm besonders dann gut helfen, wenn er in Las Vegas denjenigen seiner Kameraden "poltern" möchte, der als erster unter den Hammer kommt.

www.pwc.ch/bsi

Kunden und Mitarbeiter stehen bei uns im Zentrum. Darum wachsen wir. Möchten Sie mitgestalten?

Wir nehmen nicht jeden, aber wenn Sie ABACUS-Guru, -Experte, -Fachspezialist oder angehender -Superstar sind und der Kunde bei Ihnen im Zentrum steht, dann sind Sie bei PwC genau richtig. Werden Sie Teil von PwC, dem führenden KMU-Beratungsunternehmen. Zeigen Sie uns und unseren Kunden Ihr ganzes Potenzial.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.pwc.ch/bsi oder www.pwc.ch/careers.

pwc

Erfahrung, Fachwissen, Innovationskraft, Teamgeist. Das und vieles mehr setzen wir bei unseren Kunden ein. Unser Ziel: anspruchsvolle, zukunftsichere und vor allem kundengerechte Businesslösungen.

PwC ist seit über 25 Jahren Gold-Logo-Partner von ABACUS. Das Team Business Software Integration (BSI) steht für Kundenorientierung und integrierte Business Software für Unternehmen: von Planung/Budgetierung (Corporate Planner) über betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse (ABACUS) bis hin zu Business Intelligence (QlikView). Leistungsstarke Standardlösungen z.B. für Sonderschulheime, Spitäler oder auch Bildungsinstitutionen ergänzen unser Portfolio branchenspezifisch.

Die Wünsche unserer Kunden setzen wir effizient in konkrete Resultate um.



WData AG ist seit 1990 in betriebswirtschaftlichen ERP-Systemen erfolgreicher ABACUS Software Partner und in der technischen Informatik HP Business Partner. Zur Verstärkung unseres Berater-teams suchen wir einsatzfreudige, aktive Planer und Realisatoren (m/w) als

- **Konzeptionell erfahrenen ABACUS-Gesamtprojektleiter
Fachrichtung Finanz- und Rechnungswesen**

Ihre zukünftigen Aufgaben sind sehr vielfältig, anforderungs- und abwechslungsreich. Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen aus dem betrieblichen Rechnungswesen verbinden sich idealerweise mit Ihrem ausgeprägten Flair für praxistaugliche Projektorganisationen.

Sie verfügen im Idealfall über eine Ausbildung zum Buchhalter und/oder Personalfachmann mit eidg. Fachausweis mit einigen Jahren Praxis. Ihre Teamfähigkeit und Ihr Engagement ist ansteckend und hilft, die hoch gesteckten Projektziele zu erreichen. Bewerber mit Kenntnissen in den ABACUS-ERP-Applikationen werden bevorzugt.

und

- **Junior-Projektleiter für ABACUS
Finanz- und Rechnungswesen**

Ihr neues Aufgabengebiet umfasst die Betreuung unserer ABACUS-Kunden in den Applikationen Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung, Debitoren-, Kreditoren- und Lohnbuchhaltung sowie in der Projekt- und Leistungsabrechnung.

Sie sind zwischen 25 und 35 Jahre jung, befinden sich in der Ausbildung zum eidg. Buchhalter mit Fachausweis oder haben diese erfolgreich abgeschlossen. Einige Jahre praktische Erfahrungen im Alltag eines Finanzbuchhalters / Personalverantwortlichen bringen Sie nebst ausgeprägtem Wissensdurst zum Erlernen von Neuem mit. Vorzugsweise haben Sie bereits mit den Finanzapplikationen von ABACUS gearbeitet.

Wir bieten Ihnen

- ◆ Eine gründliche Einarbeitung in Ihr neues Arbeitsgebiet
- ◆ Eine abwechslungsreiche, interessante, sehr selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe mit realistischen Entwicklungsmöglichkeiten
- ◆ Einen attraktiven Arbeitsplatz und ein motiviertes, familiäres Team

Fühlen Sie sich qualifiziert und interessiert Sie eine dieser Herausforderungen? Wir freuen uns sehr, Sie in einem persönlichen Gespräch kennen zu lernen. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

WData AG, Frau Brigitte Brun, Auwiesenstrasse 24, 9030 Abtwil oder bbrun@wdata.ch

Ihr Vertriebspartner für





Betriebswirtschaftliche Lösungen mit ABACUS-Software für den Handel und die Industrie sind unsere Stärke. Zu unseren Kunden gehören Klein- und Mittel-Unternehmungen. Zur Verstärkung unserer ABACUS-Teams in Brüttisellen, Luzern oder St.Gallen suchen wir qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als

ABACUS Kundenbetreuer/in oder Projektleiter/in

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für eine reibungslose, kompetente Einführung und Schulung der ABACUS-Applikationen bei unseren Kunden und für den Applikations-Support. Wenn Sie eine Basis-Ausbildung in KV, Buchhaltung, oder techn. Ausbildung mit FH-Abschluss haben und bereits einige Jahre Erfahrung in den Bereichen Finanz-, Rechnungswesen oder Auftragsbearbeitung/PPS besitzen, dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit und ein tolles Arbeitsklima. Der Kontakt mit Kunden verschiedenster Branchen wird Sie täglich von neuem herausfordern, optimale Lösungen zu finden und erfolgreich zu implementieren. Unser ABACUS-Team freut sich, Sie als neue/n Mitarbeiter/in begrüßen zu dürfen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder weitere Informationen wünschen, zögern Sie nicht, Herrn Michael Dreszig zu kontaktieren: Telefon 0848 733 733



ALL CONSULTING AG : 9000 St.Gallen : www.all-consulting.ch : Telefon 0848 733 733
Scheibenackerstr. 2 : info@all-consulting.ch : ABACUS Gold-Partner

ABACUS Kursprogramm bis März 2013

Anwenderkurse	Wittenbach-St. Gallen	Biel	Preis pro Person*
Finanzbuchhaltung	Mi 30. Jan. Di 12. März	Di 12. Feb. Do 28. März	CHF 560.–
FibuLight	Di 19. Feb.	Mi 27. März	CHF 480.–
Gestaltbare Bilanzen	Mo 18. Feb.	Mi 16. Jan.	CHF 560.–
Anlagenbuchhaltung	Mi 13. Feb.	Do 17. Jan.	CHF 560.–
AbaProject Leistungs-/Projektanrechnung	Di 29. Jan.		CHF 560.–
Service-/Vertragsmanagement	Do 14. Feb.		CHF 560.–
Lohnbuchhaltung	Di/Mi 15./16. Jan. Do/Fr 07./08. Feb. Di/Mi 12./13. März	Do/Fr 14./15. Feb.	CHF 1120.–
Debitorenbuchhaltung	Do 17. Jan. Do 21. Feb. Do 21. März	Fr 08. März	CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung	Di 22. Jan. Fr 01. März Fr 22. März	Do 07. Feb.	CHF 560.–
Electronic Banking	Di 12. Feb.		CHF 480.–
Adressmanagement	Di 29. Jan. Mi 20. März		CHF 560.–
ABACUS Tool-Kit	Di 05. März		CHF 560.–
Dossierverwaltung/ Archivierung/AbaScan	Fr 01. März		CHF 560.–
Reportdesigner (FIRE)	Fr 18. Jan. Fr 22. März		CHF 560.–
AbaVision	Mo 21. Jan. Do 21. Feb.		CHF 560.–
Workshops	gemäss Ankündigung		
Firmenseminar	auf Anfrage		

Cours en français

Cours de base en français	Bienne	Prix par personne*
Comptabilité financière	sur demande	CHF 560.–
Comptabilité des débiteurs	sur demande	CHF 560.–
Comptabilité des créanciers	sur demande	CHF 560.–
Comptabilité des salaires (2 jours)	sur demande	CHF 1120.–
Gestion des commandes en français	Bienne	Prix par personne*
Gestion des commandes données de base	sur demande	CHF 560.–
Gestion des commandes vente	sur demande	CHF 560.–
Cours d'options en français	Bienne	Prix par personne*
Comptabilité des débiteurs – customizing	sur demande	CHF 560.–
Comptabilité des créanciers – customizing	sur demande	CHF 560.–
Composants de salaires (2 jours)	sur demande	CHF 1120.–
ABACUS Tool-Kit	sur demande	CHF 560.–

*hors TVA

A l'heure où nous imprimons cette édition, le calendrier 2013 en français est en cours de réalisation et d'autres thèmes ont pu s'ajouter. Toutes les informations sont régulièrement mises à jour sur notre site www.abacus.ch

Pour les dates et toutes informations relatives aux cours en français, nous vous remercions de vous adresser à
 ABACUS Research SA, place de la Gare 2C, CP 104, CH-2501 Bienne
contact@abacus.ch
 Téléphone +41 32 325 62 62

Auftragsbearbeitung/PPS	Wittenbach-St. Gallen	Biel	Preis pro Person*
Abea Stammdaten	Mi 06. März		CHF 560.–
Abea Verkauf	Do 07. März		CHF 560.–
Abea Verkauf Master	Do 21. März		CHF 560.–
Abea Lager	Mo 25. März	Di 29. Jan.	CHF 560.–
Abea Einkauf	Di 26. März	Mi 30. Jan.	CHF 560.–
Abea Einkauf Master	Fr 08. Feb.		CHF 560.–
Abea Einkauf Master	Fr 29. März		CHF 560.–
Abea Customizer	Do/Fr 07./08. März		CHF 1120.–
PPS I (Grundversion)	Mi 27. Feb.		CHF 560.–
PPS II (Option Ressourcen)	Do 28. Feb.		CHF 560.–
PPS Master	Fr 15. März		CHF 560.–

Spezialkurse	Wittenbach-St. Gallen	Biel	Preis pro Person*
Anlagenbuchh. Customizing	Di 26. Feb.	Fr 18. Jan.	CHF 560.–
Fibu Optionen I	Mi 13. Feb.	Do 14. März	CHF 560.–
Fibu Optionen II	Di 26. Feb.		CHF 560.–
Bilanzsteuerung	Fr 18. Jan. Mo 11. März	Fr 01. März	CHF 560.–
Bilanzsteuerung Master	Do 31. Jan. Do 28. März		CHF 560.–
AbaProject Customizing	Di/Mi 05./06. Feb.		CHF 1120.–
AbaProject Auswertungen	Do 17. Jan. Do 14. März		CHF 560.–
AbaProject Optionen	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
Kostenrechnung	Mo/Di 18./19. März		CHF 1120.–
Kostenrechnung Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
Lohnbuchhaltung Master	Mo 18. Feb.	Di 26. März	CHF 560.–
Lohnarten	Do/Fr 24./25. Jan. Mi/Do 27./28. Feb.	Di/Mi 19./20. März	CHF 1120.–
Debi Customizing	Do 07. Feb.	Fr 29. März	CHF 560.–
Debi Master	Fr 08. März	Fr 25. Jan.	CHF 560.–
Kredi Customizing	Fr 15. Feb.		CHF 560.–
Kredi Master	Fr 01. Feb.	Fr 08. Feb.	CHF 560.–
AbaView	Do/Fr 31. Jan./ 01. Feb. Di/Mi 19./20. März		CHF 1120.–
AbaView Master	Mi 20. Feb.		CHF 560.–
Adressmanagement Master	Do 14. Feb.		CHF 560.–
Adressmanagement Optionen	Do 14. März		CHF 560.–
AbaReport	Do/Fr 28./29. März	Di/Mi 12./13. März	CHF 1120.–
AbaReport Master und Update	Mi 23. Jan. Mi 06. März	Di 15. Jan.	CHF 560.–
AbaNotify	Mi 30. Jan.		CHF 560.–
Technischer Workshop	Fr 22. Feb. Mo 18. März		CHF 560.–
Workshop Info-Management	Fr 15. März		CHF 560.–
Workshop Service-/Vertragsmanagement	Di/Mi 15./16. Jan. Di/Mi 26./27. März		CHF 1120.–
Workshop E-Business	Mi 13. März		CHF 560.–
Workflow	Di 12. Feb.		CHF 560.–

*exkl. MWST

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:

ABACUS Research AG, Kurssekretariat
 Abacus-Platz 1, CH-9300 Wittenbach-St.Gallen
kurse@abacus.ch
 Tel. +41 71 292 25 25, Fax +41 71 292 25 00

Anmeldungen / Inscriptions: www.abacus.ch



**Jetzt sparen und Lohn-
abrechnungen sicher mit
IncaMail versenden**

Sparen Sie Kosten mit IncaMail und ABACUS

Sie können Lohnabrechnungen neu via E-Mail sicher an Ihre Mitarbeiter senden und Kosten sparen. Die in ABACUS vi integrierte Lösung IncaMail sorgt dabei mit Verschlüsselung vor dem Zugriff unbekannter Dritter. Mehr dazu unter www.post.ch/incamail-abacus

DIE POST 

Software-Präsentation AbaBau mit Beispielen aus der Praxis



Mit der Software-Gesamtlösung AbaBau steht ein Werkzeug zur Verfügung, das wichtige Daten aus allen Bereichen des Betriebs liefert, egal wann und wo diese benötigt werden.

- Vorkalkulation aufgrund NPK oder freien Leistungsverzeichnissen mit SBV- oder eigenen Analysen
- Effiziente Ausmasserfassung mit Hilfe von Kopierfunktionen etc.
- Regieerfassung aufgrund beliebig definierbarer Regierapport-Vorlagen
- NPK, Freies Leistungsverzeichnis und Regie vereint in einem Projekt
- Mobile Datenerfassung mit dem Tagesrapport auf dem iPad
- Unterstützung von verschiedenen Fakturierungsmethoden und Rabatten
- Verwalten von Werkhöfen und den darin eingebetteten Prozessen
- Integriert in die Projekterfassung, Lohn-, Finanzbuchhaltung/Kore
- Jederzeit aktuelle Daten dank Online-Verarbeitung
- Einmalerfassung von Leistungen, Material, Inventar, Fremdleistungen und Erlösen
- Baustellen-Controlling mit Soll-Ist-Vergleichen aufgrund Baufortschritt

AbaBau Technische Bauprogramme

Präsentation am Beispiel KIBAG Management AG, Zürich

AbaBau Werkhof

Präsentation am Beispiel Walo Bertschinger AG, Zürich

AbaBau Finanzen und Kostenrechnung / ARGE-Abrechnung

Präsentation am Beispiel Lazzarini AG, Chur

Ausschreibung dieser kostenlosen Veranstaltung und Anmeldung über www.abacus.ch ◆

Version 2010 – Einstellung Wartung und Support per 31. März 2013

Ende Januar 2013 wird die neuste ABACUS Version 2013 ausgeliefert. Für die Version 2010, die seit Januar 2010 verfügbar war, werden deshalb die letzten Programmkorrekturen mit dem Servicepack von Ende Februar 2013 angeboten. Anschliessend werden für die Version 2010 keine Programmkorrekturen und Patches mehr erstellt. Die ABACUS Support-Abteilung wird ab April 2013 somit nur noch Programme ab der Version 2011 unterstützen können. ◆

Impressum

Kundeninformation der
ABACUS Research AG
Abacus-Platz 1
CH-9300 Wittenbach-St.Gallen
Telefon +41 71 292 25 25
Fax +41 71 292 25 00
info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
matek gmbh, Zürich

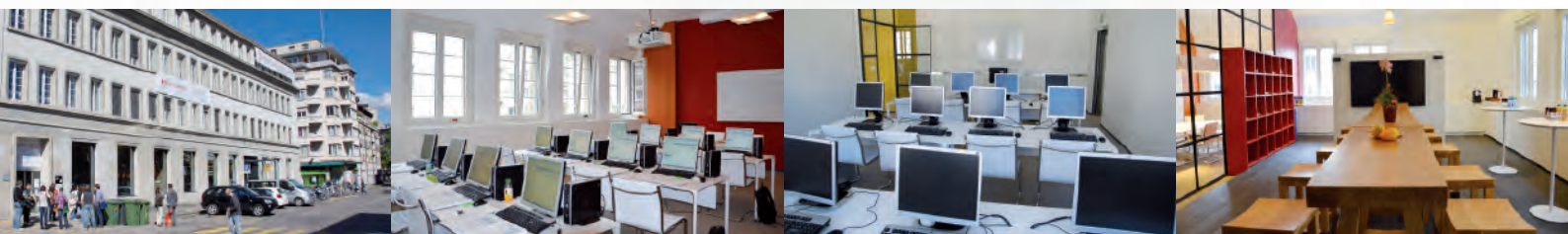
Produktion:
Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht
die Meinung der ABACUS Research AG
wiedergeben.

Auflage: 13'000 Exemplare
Alle Rechte vorbehalten

Verfügbare Programme der Version 2012

Finanzbuchhaltung • Anlagenbuchhaltung
• Lohnbuchhaltung • Human Resources
• Debitorenbuchhaltung • Kreditorenbuchhaltung • Electronic Banking • Auftragsbearbeitung • Produktionsplanung und -steuerung • Leistungs-/Projektabrechnung
• Service- und Vertragsmanagement
• Workflow • AbaView / AbaReport
• Archivierung • E-Business • AbaShop
E-Commerce • Informationsmanagement
• FibuLight • LohnLight • Fakturierung
• Adressmanagement • AbaVision
• AbaAudit • AbaScan • AbaNotify
• AbaSearch • AbaMonitor • AbaBau
• AbaImmo



Neues ABACUS-Ausbildungszentrum in Biel

Ein umfangreiches Programm an Kursen
in deutsch und französisch

- > 2 Kursräume mit modernster Infrastruktur
- > 2 Fussminuten vom Hauptbahnhof Biel
- > Parkhaus in 100 Metern Entfernung

Weitere Informationen zu unserem Ausbildungsprogramm
finden Sie unter

www.abacus.ch



ABACUS Research SA
Place de la Gare 2C, CP 104, CH-2501 Biel
Telefon +41 32 325 62 62